Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

482 (17.10.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 482. — Karlsruhe, Mittwoch den 17. Oktober 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Zur Lage des Arbeitsmarkts im Großherzogtum Baden im September 1906.

(Mitgeteilt vom Statistischen Landesamt.)

§ Mit Rücksicht auf die herannahende Winterszeit ist der Stellenwechsel nicht mehr so häufig und werden die Arbeitsverhältnisse dauerhafter. Das zeigt sich auch in der Vermittlungstätigkeit der badischen Arbeitsnachweisanstalten, die im September in der männlichen Abteilung nicht unerheblich zurückgegangen ist. Die Zahl der offenen Stellen in dieser Abteilung ist um 1760, die der Arbeitsuchenden um 1664 und die der vermittelten Stellen um 827 hinter den bezüglichen Zahlen des Monats August l. J. zurückgeblieben. Im Vergleich mit dem September des Vorjahres zeigt sich dagegen immer noch eine anhaltend günstige Lage des Arbeitsmarkts und ein erfreuliches Bild reger Geschäftstätigkeit; es waren nämlich im Berichtsmonat 2184 offene Stellen mehr angemeldet und es wurden 1980 Stellen mehr besetzt, als im September vorigen Jahres. — In der weiblichen Abteilung war die Inanspruchnahme der Anstalten sowohl seitens der Arbeitnehmer, wie der Arbeitgeber eine außerordentlich lebhafte; die ermittelten Ziffern übersteigen diejenigen des Vormonats, wie diejenigen des Vorjahres nicht unbeträchtlich.

Im einzelnen wird über die Lage des Arbeitsmarkts von den Verbandsanstalten folgendes berichtet:

a. Männliche Abteilung:

In **Bruchsal** waren die meisten offenen Stellen nach auswärts verlangt; so z. B. 150 Erdarbeiter. Obwohl die Leute 3 ℳ 30 ₰ bis 4 ℳ jeden Tag verdienen konnten, waren vorhandene Arbeitskräfte (Taglöhner) nicht zu bewegen, nach auswärts zu gehen.

Bei der **Durlacher** Anstalt war starke Nachfrage nach Bauschlossern, Zigarrenmachern, Schuhmachern und Schneidern, sowie Erdarbeitern, die nur zum Teil befriedigt werden konnte; anderseits war von dem großen Angebot an Schreinern nur ein Teil unterzubringen.

Beim Arbeitsamt in **Freiburg** bedurfte die Landwirtschaft für das Herbstgeschäft vieler Aushilfskräfte, ebenso wurden viele Küfer verlangt. Etwas nachgelassen hat die Arbeit für Maurer und Zimmerleute, reichlicher dagegen war sie für Blechner, Schlosser und Maler. Für Schneider besserte sich das Geschäft ganz erheblich, während Buchbinder nur schwer Arbeit finden konnten.

Die Anstalten in **Heidelberg** und **Karlsruhe** stellen übereinstimmend einen erheblich günstigeren Geschäftsgang wie in der gleichen Zeit des Vorjahres fest. In letzterer Stadt war Mangel an Arbeitern in der Metallindustrie, an Schlossern, Schmieden, Schreinern und Schneidern, Ueberfluß dagegen an Buchbindern, Bäckern, Tapezieren, Hausburschen und ungelernten Arbeitern.

In **Konstanz** war, dank der überaus günstigen Witterung, die Nachfrage nach Bauhandwerkern erheblich größer, wie im gleichen Monat des Vorjahres; namentlich aus der Schweiz liefen vermehrte Aufträge ein; sehr gesucht waren Blechner, Glaser, Bau- und Maschinenschlosser, Schmiede, Wagner und Zimmerleute.

Während zu Beginn des September ein Ueberangebot von stellensuchenden Schneidern und Schuhmachern herrschte, verkehrte sich das Verhältnis in der zweiten Hälfte in das Gegenteil.

Ein Andrang von Leuten ungelernter Berufe war gegen Schluß des Monats besonders stark hervorgerufen durch ausnahmsweise frühzeitige Beendigung der Feld- bzw. Erntearbeiten.

Die **Lörracher** Anstalt hatte Mangel an Blechnern, Bauschlossern, Glasern, Schreinern und Malern; in **Offenburg**, wo der Zuzug von gelernten und ungelernten Arbeitskräften gering war, wurden Bauschlosser und Eisendreher gesucht.

Die **Pforzheimer** Schmuckwarenindustrie geht zurzeit sehr gut; alle Betriebe sind voll beschäftigt und Goldarbeiter, sowie Arbeiter der mit der Branche verbundenen Hilfsgeschäfte sehr gesucht. Im Baugeschäft waren immer noch alle Zweige gut beschäftigt und es waren die erforderlichen Arbeitskräfte oft schwer zu beschaffen; auch für Schneider und Schuhmacher war das Geschäft günstig.

In **Waldshut**, wo der Rückgang der Arbeitsuchenden bei günstiger Arbeitsgelegenheit hervorgehoben wird, war Mangel an landwirtschaftlichen Dienstknechten, Schreinern und Malern, während bei der **Schopfheimer** Anstalt die Zahl der in der Landwirtschaft Arbeitsuchenden doppelt so groß war, als die der offenen Stellen. Hier hätte vielleicht ein rasches Anrufen der Landeszentrale von beiden Seiten sich nützlich erweisen können.

b. Weibliche Abteilung.

Das Mißverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage hat sich nach Beendigung der Saison und der Feldarbeiten etwas günstiger gestaltet. Trotzdem reichen die von den Kurplätzen, aus Saisonstellen, sowie vom Land zurückgekehrten Arbeitskräfte für den vorhandenen Bedarf bei weitem noch nicht aus; von den offenen Stellen blieb über ein Drittel unbesetzt.

Im ganzen wurden bei den 15 badischen Verbandsanstalten im September 1906 gemeldet: Verlangte Arbeitskräfte (offene Stellen) 10 049 männliche, 2821 weibliche, zusammen 12 870. Arbeitsuchende überhaupt (eingetragene) 11 475 männliche, 2301 weibliche, zusammen 13 776. Eingestellte Personen (vermittelte Stellen) 7154 männliche, 1768 weibliche, zusammen 8922. Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 114,2 bzw. 81,6 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 62,3 bzw. 76,8 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 71,2 bzw. 62,7 durch die Verbandsanstalten besetzt.

Ferner wurden durch die Arbeitsnachweiseinrichtungen von 5 Bäckerinnungen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim und Pforzheim), 4 Metzgerinnungen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), 3 Barbier-, Friseur- und Perückenmacherinnungen (Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim) und 1 Schneidermeistervereinigung (Mannheim), im ganzen für männliches Personal gemeldet: 536 offene Stellen, 621 Arbeitsuchende und 398 besetzte Stellen.

Die Stellenvermittlungseinrichtungen für weibliche Personen von 17 gemeinnützigen und konfessionellen Wohltätigkeitsanstalten (2 in Baden, 1 in Bruchsal, 2 in Freiburg, 2 in Heidelberg, 5 in Karlsruhe, 1 in Konstanz, 3 in Mannheim und 1 in Pforzheim) verzeichneten im September insgesamt 3294 offene Stellen, 2117 Arbeitsuchende und 1295 Stellenbesetzungen.

Aus den Hohenlohe-Memoiren.

= Wir geben aus „Denkwürdigkeiten des Fürsten Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst" einige weitere Kapitel aus der **Zeit nach Bismarcks Entlassung:**

Aus dem Jahr 1890.

Im Juni 1890 traf Hohenlohe aus Straßburg in Berlin ein. Er schreibt in seinem Tagebuch:

Berlin, 18. Juni 1890. Zwei Dinge sind mir in den drei Tagen, die ich jetzt hier zugebracht habe, aufgefallen: erstens, daß **niemand Zeit** hat und alle in **größerer Hetze** sind als früher, zweitens, daß die **Individuen geschwollen** sind, jeder einzelne fühlt sich. Während früher unter dem vorwiegenden Einflusse des Fürsten **Bismarck** die **Individuen eingeschrumpft** und gedrückt waren, sind sie jetzt **alle aufgegangen** wie Schwämme, die man ins Wasser gelegt hat. Das hat Vorzüge, aber auch seine Gefahren. Der **einheitliche Wille fehlt.**

Berlin, 19. Juni 1890. Aus den Mitteilungen, die ich gestern im Auswärtigen Amt erhielt, geht hervor, daß das Abkommen (mit England über Helgoland) keineswegs ungünstig ist und daß wir mit der **Abtretung von Helgoland zufrieden sein** können. Dazu kommt, daß, wie Münster geschrieben hat, die **Stimmung in England uns sehr ungünstig** war, da wir in der **Kolonialpolitik** die **Engländer** in ungewohnter Weise **auf die Hühneraugen getreten** hatten. Wir waren also der **Gefahr** ausgesetzt, daß sich **England an Frankreich und Rußland angeschlossen** hätte, was **für uns ganz gefährlich** geworden wäre. Münster schreibt auch, daß Herbert Bismarck sich in London ziemlich leidenschaftlich über „the dismissal of my father" geäußert habe.

Aus dem Jahr 1891.

Im Jahr 1891 war Hohenlohe zweimal in Berlin. Aus diesem Jahr stammen folgende Aufzeichnungen:

Berlin, 21. Januar 1891. Mein Aufenthalt hat den Vorteil, daß ich mich mehr und mehr orientiere. Heute hatte mich **Holstein** mit **Hatzfeld** und **Radolin** zum Frühstück eingeladen. Nach dem Frühstück wurde allerlei erzählt. Unter allen Anwesenden herrschte Gereiztheit gegen **Herbert Bismarck**, von dem allerlei Roheiten erzählt wurden. Nach und nach ging die Konversation auch auf den **alten Bismarck** über, und **Radolin** erzählte manche unerfreuliche Züge. So berichtete er, daß der **Besuch Bismarcks** bei der **Kaiserin Friedrich** im Augenblick seines Sturzes richtig sei; doch habe Bismarck nicht, wie Blowitz behauptet, die Kaiserin gebeten, ihm beim Kaiser das Wort zu reden, sondern er habe, als die Kaiserin ihn gefragt, ob sie etwas für ihn tun könne, nur gesagt: **„Ich bitte nur um Mitgefühl".** Ferner erzählte er, er habe **Bismarck kurz vor dem Tode des Kaisers Friedrich** zu ihm geführt. Da sei **Bismarck sehr ergriffen** gewesen. Als Bismarck dann in seinem Zimmer saß, ging Radolin zu ihm und sagte, es sei doch recht ergreifend gewesen, worauf ihm Bismarck geantwortet: **„Ich kann jetzt keine Gefühlspolitik treiben."** Als dann die Kaiserin Friedrich nach dem **Tode** des Kaisers Bismarck zu sich kommen lassen wollte, ließ er ihr sagen, er habe **keine Zeit** und müsse zum **Kaiser**, seinem Herrn gehen. Darum war es der Kaiserin **Friedrich** auch keine geringe **Genugtuung, als Bismarck nach seinem Sturz dringend bat, zu ihr kommen zu dürfen.** Hatzfeld erzählte, **Herbert** sei in diesem Sommer während seines Aufenthalts in **England** bei ihm **gewesen**, sie seien zusammen die Treppe hinuntergegangen und da habe **ihn** Herbert nach seiner Gesundheit gefragt, worauf Hatzfeld antwortete, es gehe ihm gut, nur habe er sehr viel zu tun, worauf **Herbert** sagte: „Das mag auch eine **schöne Politik** sein, die jetzt getrieben wird."

Berlin, 13. Dezember 1891. Gestern war ich mittags nach **Potsdam** in das Neue Palais eingeladen. Es waren außer mir noch der Fürst und die Fürstin von Wied mit Hofdame und Hofmarschall anwesend. **Kaiser** und **Kaiserin** waren sehr liebenswürdig. Der Kaiser sprach von seiner **Jagd im Elsaß**, meinte, es werde wohl noch einige Jahre dauern, bis der **Stand gut sei.** Dann drückte er seine Befriedigung über den **Erwerb von Gensburg** aus und sagte, als ich ihm mitteilte, daß nur wenig Platz in dem Schlößchen sei, dann könnten wir ja zusammen mit ein paar Herren darin ganz vergnügt einige Tage zubringen. Auf die **Politik** übergehend, äußerte er sein **Mißfallen** über die Haltung der **konservativen Partei**, die die Bildung einer konservativ-monarchischen Partei gegenüber den Freisinnigen und Demo-

Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(6. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Die augenscheinliche Bestürzung des Vikars beunruhigte Pastor Rust.

„Mein bester Vikar," forschte er teilnehmend, „es können Ihnen infolge Ihrer Ahnungslosigkeit über die Person Ihres Begleiters doch keine Unannehmlichkeiten erwachsen?"

„Ich fürchte dies nicht", versetzte Funk, seinen Platz wieder einnehmend, nach kurzem Besinnen. „Freilich, hätte ich eine leise Ahnung gehabt, wer mir die Ehre der Führerschaft erzeigt, wäre ich in meinen Aeußerungen vielleicht zurückhaltender gewesen. Nun erklärt sich mir nicht allein sein reiches Wissen, seine mir merkwürdig erscheinenden theologischen Kenntnisse und die ungemein fesselnde Art seiner Unterhaltung, sondern auch das absichtliche Festhalten seines Incognitos glaube ich nun zu verstehen!"

„Ja, ja", nickte der greise Pastor, „der kluge Mann verschaffte sich auf diese Weise die sicherste Kenntnis von Ihren Ansichten und Ideen, die schlichte Einfachheit seines Wesens kam ihm dabei gut zu statten."

„Im übrigen", fügte der alte Herr wie tröstend hinzu, „ist Präsident von S . . . ein wahrer Menschenfreund, seine humanen Anschauungen haben sich schon mancher jungen Gelehrtenlaufbahn nützlich und förderlich erwiesen, geben Sie also immerhin der Hoffnung Raum, daß Ihre auf so eigentümliche Weise eingeleitete Bekanntschaft mit dem einflußreichen Beamten eine gütige Schicksalsfügung war."

Bevor Funk etwas erwidern konnte, erklang plötzlich vom Hofe her eine weibliche, halb atemlose Stimme:

„Fräul'n Claudiachen, kommen Sie doch all' rasch mal her!"

„Unser Dienstmädchen", erklärte Claudia ihrem Gaste, ehe sie dem Rufe folgte.

„Ach Gott, 'ach Gott, Fräulein Claudiachen, is das all'n Unglück!" empfing das Mädchen seine Herrin, vergeblich bemüht, den schrill klagenden Ton ihrer Stimme zu dämpfen.

„Was für ein Unglück, Anne?"

„O du grundgütiger Himmel", jammerte Anne, ihre Hände über'n Kopf zusammenschlagend, „daß 's mir all der Herr Pastor nich gleich hört, von wegen 'n zu großen Schreck! Denken S' doch man, Fräul'n Claudiachen, die Post is bei Triebnitz verunglückt, in tausend Stücke gebrochen, der arme Postillon un 'n paar Passagiere sind tot, gewiß liegt der neue Herr Vikar auch tot unter die Trümmer und unser alter Herr Pastor muß nu —"

Von wem hast Du denn diese wahrhafte Schauermär vernommen, Anne?" fiel Claudia ihr ins Wort.

„'n Triebnitzer Bauer hat's erzählt." Dem an allen Gliedern zitternden Mädchen dünkte der jungen Herrin Gleichmut unbegreiflich.

„Er machte sich einen schlechten Scherz mit eurer Leichtgläubigkeit. Wahr ist nur, daß infolge eines Radbruchs die Postkutsche umstürzte; schwere Verletzungen erlitt, Gott sei Dank, niemand! Du schaust mich zweifelnd an— begreifst nicht, woher ich das alles weiß. Komm mit" — Claudia nahm die ganz verdutzte Anne an der Hand, führte sie zu den beiden Herren, welchen keine Silbe von dem Schreckensbericht entgangen war — und fügte lächelnd hinzu:

„Ich meine, den Herrn Vikar wirst Du als glaubwürdigen Zeugen gelten lassen?"

„Jemersch, ja, freilich!" Mit vor Verlegenheit dunkelrotem Gesicht knixte Anne wiederholt vor dem jungen Geistlichen, der ihr ein paar freundliche, begrüßende Worte sagte. „Nee, bin ich all froh! Aber so'n Lügner, so'n greulicher Lügner! Der Krischan von's Schloß hats mit angehört, er sollte auf'n Herrn Presdenten warten, is nu aber auch furchtbar erschrocken 'nauf gerannt."

„Nach Hause eilen war das beste, was Krischan tun konnte, denn inzwischen ist der Herr Präsident glücklich im Schlosse angelangt."

Bei diesen Worten zog Claudia ihr Haus-Faktotum ein wenig beiseite und erteilte ihm leise einige Befehle zur flinken Ausführung, worauf Anne verschwand.

Statt nun ihren Sitz wieder einzunehmen, trat Claudia an ihren Vater heran. Den blonden Kopf zu ihm niederbeugend, mahnte sie in zärtlicher Besorgnis:

„Es wird zu kühl für Dich, Väterchen!"

„Meinst Du, liebe Tochter? Wohl, gehen wir ins Haus! Meine Schlafenszeit", wandte der Pastor sich an seinen Gast, „ist gekommen, aber auch Sie dürften sich nach Ihrem anstrengenden Marsche nach Ruhe sehnen!"

„Die Eisenbahnfahrt während der größten Tageshitze wirkte ermüdend! Augenblicklich scheint jede Spur von Erschöpfung überwunden, gleichwohl bin ich, offen gestanden, herzlich froh, Ihr gastliches Haus erreicht zu haben", schloß der Vikar mit angenehmem Freimut.

„Möchte das Gefühl des Wohlbefindens das vorherrschende in Ihnen bleiben, so lange Sie unter diesem Dache weilen!" sagte Pastor Rust ernst. Seine Schutzhüllen beiseite schiebend, erhob er sich mühsam, mit der einen Hand auf die Stuhllehne, mit der anderen auf Claudias Schulter sich stützend.

Der Vikar näherte sich hilfsbereit.

„Bitte, wollen Sie mir gestatten, mein Fräulein?"

„Danke, danke sehr, Herr Vikar!" wehrte Claudia freundlich. „Doch wenn ich Sie mit jener schweren Bürde — auf die Decken deutend — belästigen dürfte?"

Als die drei nach langsamem Dahinschreiten das inzwischen von Anne erleuchtete Haus erreicht hatten, blieb Claudia am Fuße der Treppe stehen.

„Ich wage nicht, Sie heute noch um Ihren Eintritt in die Wohnstube zu bitten, Herr Vikar", sagte die junge Dame in der ihr eigenen liebenswürdigen Weise. „Jedenfalls suchen Sie lieber sofort Ihr Zimmer auf. Es befindet sich in den oberen Räumen. Möchte es Ihren Erwartungen einigermaßen entsprechen. Sollten Sie Gewöhntes vermissen, so bitte ich, Ihre Wünsche kundzugeben. Anne wird jeder Zeit bereit sein, Ihre Befehle entgegenzunehmen."

Helmuth neigte tief sein Haupt.

„Zunächst, mein Fräulein, für Ihr gütiges Willkommen tausendfachen Dank! Zu Befehlen, dessen bin ich überzeugt, wird es mir stets an Veranlassung fehlen."

„Es ist meiner Tochter und mein aufrichtigster Wunsch, daß Sie, Herr Vikar, sich bei uns wohl fühlen", nahm Pastor Rust das Wort. Seines Stellvertreters Rechte mit festem Druck umschließend, fuhr er in bewegtem Tone fort: „Beim Ueberschreiten der Hausschwelle grüße ich Sie mit dem einfachen Spruche: Gott segne Ihren Eingang — Amen!"

„Amen", wiederholten sichtlich bewegt Claudia und der Vikar.

(Fortsetzung folgt.)

kraten hindere. Dies sei um so trauriger, als die Freisinnigen, wenn sie auch hie und da gegen die Sozialdemokraten aufträten, doch im Grunde mit ihnen gingen. Mit den **Handelsverträgen** ist der Kaiser einverstanden und schien überhaupt **großes Vertrauen** in **Caprivi** zu setzen. Als wir auf die **Intrigen** und das allgemeine Räsonieren zu sprechen kamen, meinte der Kaiser, daß **dahinter Bismarck** stecke. Er fügte hinzu, man dringe von vielen Seiten in ihn, daß er sich **mit Bismarck versöhnen** solle. Er sei dazu **bereit**, aber es sei **nicht an ihm, den ersten Schritt** zu tun. Ueber die **russischen Zustände** schien er sehr genau informiert und hält sie für sehr **bedenklich**. Der **Notstand** werde noch zunehmen, die **Räubereien** auch, und um dem Notstand abzuhelfen, brauche die russische Regierung ein **Anlehen von 600 Millionen Rubel**, das sie nicht bekommen werde. Dabei sei der **Kaiser zu indifferent**. Statt in die **Hungerprovinzen zu fahren**, was einen sehr guten Eindruck machen würde, weigerte er sich, dem bezüglichen Vorschlag der Minister Folge zu leisten. Als ich den Kaiser fragte, wie er jetzt **mit dem Kaiser von Rußland stehe**, sagte er: „**Gar nicht**. Er ist hier durchgereist (am 26. Dezember), ohne mich zu besuchen, und ich schreibe ihm nun nur zeremonielle Briefe. Die **Königin von Dänemark** hat ihn abgehalten, nach Berlin zu kommen, und, um sicher zu sein, daß er nicht doch noch hierher käme, ist sie mit nach Livadia gefahren, angeblich, um der silbernen Hochzeit beizuwohnen, im Grunde aber nur, um den Kaiser von dem Besuch in Berlin abzuhalten."

Abends war ich wieder in Potsdam, wo Chelius Klavier spielte. Beim Souper saß ich neben dem Kaiser. Lehndorff, Brandenburg, Werder und verschiedene Erbgroßherzoge nahmen an der Soiree teil. Der Kaiser sagte mir zum Abschied, ich solle ihn benachrichtigen, wenn er zur **Auerhahnjagd** nach dem **Elsaß kommen könne**. Heute ging ich um 12 Uhr zu Geheimrat Göring, um zu fragen, ob ich **Caprivi** sehen könnte. Er führte mich auch sofort hinein und ich gratulierte dem Reichskanzler zu seinen **parlamentarischen Erfolgen**. Auch erzählte ich ihm von meinen Gesprächen mit dem Kaiser und daß ich den Eindruck gewonnen hätte, daß der **Kaiser sehr zufrieden** mit der **parlamentarischen Kampagne Caprivis** sei und großes **Vertrauen** zu ihm habe. **Caprivi** war darüber sehr **erfreut**. Als ich Caprivi erzählte, daß **Schuwaloff** ihn einen „trop honnête homme" nenne, sagte er, das komme daher, daß **Bismarck mit Rußland einen Vertrag** gemacht habe, durch den wir Rußland freie Hand in Bulgarien und Konstantinopel garantieren, und Rußland sich verpflichtet, im Kriege mit Frankreich neutral zu bleiben. Dieser Vertrag war abgelaufen, als Caprivi ins Ministerium trat, und den hat er **nicht wieder erneuert**, weil das **Bekanntwerden** desselben den **Dreibund gesprengt** haben würde. Ich **fürchte**, daß uns **Oesterreich das nicht danken** wird. Ueber die **Kanalfrage** sagte er, daß er die politischen Einwände gegen die Vertiefung fallen lasse. Wir können also, wenn der Landesausschuß die Vertiefung motiviert, zustimmen. Was Bismarck anbetrifft, so sagt er, wenn dieser wieder Einfluß gewinne, könne er (Caprivi) nicht bleiben. Uebrigens werde die Rückkehr Bismarcks den Oesterreichern so viel Mißtrauen einflößen, daß der Dreibund daran scheitern müßte.

* * *

Ueber die Vorgeschichte der Veröffentlichung der Hohenlohe-Denkwürdigkeiten

teilt die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart mit, daß die Auszüge in „**Ueber Land und Meer**" nach den Dispositionen des Verlags **gleichzeitig mit dem Buche** selbst erscheinen sollten. Eine derartige Publikation entspricht so sehr dem **allgemeinen Brauche**, daß eine **Verständigung** mit dem Herausgeber über diesen Punkt **nicht notwendig** erschien; denn ist ein Werk erst ausgegeben, so gehört es selbstverständlich in allen seinen Teilen der Oeffentlichkeit. Als sich nun zeigte, daß die **technische Fertigstellung** des **Werkes** sich um **etliche Tage verzögern** würde und als um dieselbe Zeit **Prinz Alexander Hohenlohe** um **Einstellung der Veröffentlichungen** in der „**Deutschen Revue**" ersuchte, war die Nummer „**Ueber Land und Meer**" **schon im Druck** und eine Aenderung nicht mehr möglich. Das einzige, was unter diesen Punkten noch geschehen konnte, geschah: die Nummer wurde nicht an die Tagespresse versandt. Wenn trotzdem die Auszüge sofort in die Tagespresse übergingen, ist das ohne vorherige Anfrage beim Verlag und gegen dessen Wunsch geschehen. Prinz Alexander Hohenlohe und Präsident Dr. Curtius haben also, wie aus dieser Erklärung des Verlages ersichtlich ist, tatsächlich von der Veröffentlichung in „Ueber Land und Meer" nichts gewußt.

* * *

hd **Paris**, 16. Okt. Professor **Dr. Curtius hat sich von einem Vertreter des „Matin" interviewen lassen und dabei erklärt, daß ihn Prinz Alexander stets gedrängt habe, die Bearbeitung der Memoiren zu beschleunigen. Nach seiner Ansicht hätten diese nur einen journalistischen Wert und ihrem Autor habe jede böse Absicht sicherlich fern gelegen. In der Oeffentlichkeit nehme man die Hohenloheschen Aufzeichnungen zu buchstäblich und zu gewichtig. Sie seien oft nur in scherzhaftem Plaudertone gehalten. Zum Schlusse erklärt Dr. Curtius, daß viele für den Kaiser unangenehme Stellen nicht veröffentlicht wurden.**

hd **Berlin**, 17. Okt. Das „Berl. Tagebl." meldet, daß **Prinz Alexander von Hohenlohe** jetzt selbst **einsieht**, daß die **Veröffentlichung der Denkwürdigkeiten** seines Vaters in der **Form**, in der sie erfolgt ist, **unangemessen** war und er hat seinem **Bedauern** darüber an **geeigneter Stelle Ausdruck** gegeben.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 16. Okt. Die „Nationalzeitung" **teilt mit**, daß ihr bisheriger Verlagsleiter, Prokurist **H. Kalkoff**, zum 1. November als **stellvertretender Generalsekretär** in das **Zentralbureau** der **nationalliberalen Partei** eintritt, und zwar als Chef der Organisationsabteilung.

hd **Berlin**, 15. Oktob. Zahlreiche Anarchisten-Prozesse stehen in Berlin bevor. **Die letzte Beilage des Anarchisten-Organs „Freier Arbeiter"** ist wiederum beschlagnahmt worden. Das genannte Blatt hat jetzt bereits vier Anklagen wegen Verächtlichung von Staats-Einrichtungen, wegen Aufreizung, wegen Gotteslästerung u. s. w. **erhalten. Zwei weitere Anklagen stehen noch aus.**

= **Dresden**, 26. Okt. Die **Landessynode** erklärte ihr **Einverständnis** mit der **amtlichen Beteiligung** der **Geistlichen** an Trauerfeiern bei **Feuerbestattung**.

hd **Weimar**, 16. Okt. (Tel.) Der 30. **ordentliche weimarische Landtag** wurde vom Minister v. **Wurmb geschlossen**. In der Frage der **Landgerichts-Gemeinschaft mit Reuß j. L. behält** sich die **Reierung weitere Schritte** vor. Wahrscheinlich wird ein **Provisorium** eintreten. Staatsminister Dr. **Rothe**, der nicht anwesend war, **bleibt voraussichtlich im Amte**. (B. T.)

Die Denkmalsweihe zu Bonn.

= **Bonn**, 16. Okt. Bei der um 12 Uhr heute mittag erfolgten **Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals vor der Universität** hielt Oberbürgermeister **Spiritus**-Bonn eine **Ansprache**, in welcher er dem **Kaiser** den **Dank** der Bürgerschaft für sein **Erscheinen** aussprach und nach Würdigung der Verdienste Kaiser Wilhelms I. um die Gründung des Deutschen Reiches daran erinnerte, daß dieser seinen **Sohn**, den nachmaligen **Kaiser Friedrich**, zur **Bonner Hochschule** entsandte und somit den Grund legte zu der **Gepflogenheit**, durch die für den **Thronerben Bonn als Universität** bestimmt wurde und hoffentlich **bis in ferne** Zeiten bestimmt sein werde. Er gedachte im Anschluß daran der **Studentenschaft des jetzigen Kaisers** in Bonn. Die Rede klang in ein Hoch auf den Kaiser aus.

Der derzeitige **Rektor** der **Universität**, Geheimrat Dr. **Jacobi**, übernahm das Denkmal, nachdem die Hülle gefallen war, mit einer Ansprache, worin er hervorhob, daß **zum größten Teil ehemalige Studierende der Hochschule** den Plan faßten und durchführten, das **Standbild in Bonn zu errichten**, damit auch den jüngeren Generationen Studierender die **Glanzperiode** der **deutschen Geschichte** immer vor Augen stehe im Bilde des **ersten Hohenzollern-Kaisers**, in dem sich die **Geschichte der Geburt des neuen Deutschlands** verkörpere. Der Aufblick zu dem Bilde möge allen kommenden Geschlechtern deutscher Musensöhne bei ihrem Eintritt in die Bonner Universitätsstadt bedeuten, daß, so verschieden auch die Ideale sein mögen, die ihre jugendlichen Herzen erfüllen, alle diese doch erst ihren vollen Wert empfangen von dem **Ideale der Vaterlandsliebe** und **Königstreue**. Mögen alle, die einziehen werden in die Hallen unserer Universität, durchglüht werden von dem Gedanken: **Deutschland über alles!**

Nachdem der **Kaiser** das Denkmal besichtigt und sich mit einer Anzahl von Anwesenden unterhalten hatte, begab er sich nach dem Palais zurück. Er verlieh dem Oberbürgermeister **Spiritus** die Brillanten zum Kronenorden zweiter Klasse, dem Geheimen Regierungs- und Vortragenden Rat im Ministerium des Innern, Dr. **v. Sandt**, den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife, dem **Rektor** der Universität, Geheimrat **Jacobi**, und dem Schöpfer des Denkmals, Bildhauer Harro **Magnussen**, den Kronenorden dritter Klasse.

Zur **Frühstückstafel** heute mittag im **Palais Schaumburg** waren u. a. geladen: Der Dienst des Kaisers, das Herzogspaar von Koburg mit Gefolge, Prinz **Moritz von Schaumburg-Lippe**, Prinz **August Wilhelm von Preußen**.

Nachmittags um 3 Uhr unternahm der **Kaiser** mit Gefolge eine **Spazierfahrt** im **Automobil** und besichtigte die „**Romanische Kirche**" in **Schwarzrheindorf** und begab sich von dort nach **Siegburg** zur Besichtigung der **Abteikirche**. Von da kehrte der Kaiser in einer Schleife über **Oberpleis, Koster, Heisterbach** usw. nach **Bonn** zurück.

Um 6 Uhr wurde im Palais Schaumburg der **Tee** eingenommen, wozu auch verschiedene bekannte Persönlichkeiten der Stadt Bonn Einladungen erhalten hatten.

Wie die „Bonner Zeitung" erfährt, hat sich der **Kaiser** heute morgen nach der Denkmalweihe zu dem **Plan** der **Eisenbahnverwaltung** geäußert, den **Uebergang** der **Staatsbahn** über die **Poppelsdorfer Allee** statt des Niveauüberganges auf einem Damm herzustellen, wodurch vom Kaiserplatz der schöne Ausblick auf die Allee und den Venusberg beeinträchtigt wird. Ein **Immediatgesuch** der **Bürgerschaft bat** den **Kaiser**, das zu **verhindern**, und er hat, wie das genannte Blatt hört, dem Oberbürgermeister Spiritus und dem Oberpräsidenten erklärt, daß er den **Plan der Eisenbahnverwaltung** wegen der **Beeinträchtigung** des **landschaftlichen Bildes nicht gutheißen** könne.

Morgen besichtigt der **Kaiser** in Begleitung des Oberpräsidenten und des Kunsthistorikers Prof. Clemen **Kunstdenkmäler** an der **Mosel** und in der **Eifel**.

Italien.

Der Vatikan und Frankreich.

= **Rom**, 16. Okt. Der „Osservatore Romano" wird heute abend einen **offiziellen Artikel über Frankreich** veröffentlichen mit der **Enthüllung**, daß **Clemenceau** für den **Wiederbeginn** der **Kammertagung** eine Offensive dahin plane, daß er den **Vatikan beschuldige, zusammen mit den Monarchisten gegen die Republik sich verschworen** zu haben. Die angebliche Verschwörung werde **begründet** mit der Freundschaft der dem Papste Leo feindlichen **Monarchisten für Pius**, mit der **Aufforderung** der Monarchisten an ihre Chefs, sich an die **Spitze der religiösen Bewegung zu setzen**, sowie mit dem **Papst-Interview** im royalistischen „**Gaulois**". Der „Osservatore" **weist dies alles zurück** und sagt, auch **Pius** habe, wie die **Enzyklika** gegen das Trennungsgesetz beweise, **die Republik ehrlich anerkannt**. Ferner **unterstützten** die **Royalisten** den **Papst** nur in ihrer Eigenschaft als **Katholiken**; wenn sie nebenbei **politische Ziele** verfolgten, so sei dies **nicht die Schuld des Vatikans**, sondern ihrer **Gegner**, welche die **Republik religionsfeindlich** gestalteten. Was das Interview im „Gaulois" betrifft, so sei dasselbe nicht dem Blatte als solchem gewährt worden, sondern nur, **weil** der Papst den Zeitpunkt zum Sprechen als günstig erachtet habe. Frkft. Ztg.

Frankreich.

= **Paris**, 16. Okt. (Tel.) Im **Ministerrat** erklärte **Bourgeois**, daß die Verhandlungen über den **Handelsvertrag** zwischen **Frankreich** und der **Schweiz zum Abschluß** gelangt sind.

Leygues erstattete Bericht über die Vorfälle am **Hofe von Hué** (Annam), über die am 14. August vom Residenten ergriffenen **Maßnahmen** und die Maßnahmen, die er zur Beendigung der Lage vorschlägt.

Ruan sprach über die bedauerlichen **Vorfälle von Longchamps** und die **Maßnahmen, welche** er treffen wird, um ihre Wiederholung zu verhüten. Der Ministerrat stimmte Ruans Ausführungen ohne Vorbehalt zu.

Minister **Clémenceau** ist von Draguignan in **Villecroze** eingetroffen. Auf eine Ansprache des Bürgermeisters von Flayose bemerkte der Minister über seine Haltung in der **Dreyfusangelegenheit**: Wir haben die **Republik gerettet**, indem wir sie darin **unterstützten**, sich der Offiziere zu **entledigen, die sie verraten** haben. **Die Armee darf sich in öffentliche Angelegenheiten nicht einmischen.** Wir würden es **nicht dulden**, daß sie sich **anmaßt, Hand auf die Zivilgewalt** zu legen. Wir müssen **stark sein**, um unser **Recht** und die **Republik zu schützen**." — Der **Minister** wurde in allen Orten, die er auf seiner Fahrt berührte, in schlichter, aber **herzlicher Weise begrüßt**.

= **Paris**, 16. Okt. (Tel.) Der **Lordmayor** und die **Vertreter von London** wohnten dem vom **französischen Komitee** für **Ausstellungen im Auslande** gegebenen **Frühstück** bei. Anschließend an den Toast auf die **königliche Familie** und das Gedeihen Englands versprach der **Präsident** des **Komitees** seine **Mitwirkung** zum Erfolg für die für 1908 geplante **englisch-französische Ausstellung**. Der Lordmayor trank auf das Wohl des **Präsidenten Fallières** und erklärte, die **englisch-französische Ausstellung** werde eine **Verkörperung der Entente cordiale sein**.

Spanien.

= **Madrid**, 16. Okt. (Tel.) Die Nachricht, der **gegenwärtige Nuntius** des Papstes in **Madrid** werde unverzüglich durch den **Kardinal della Chiesa ersetzt** werden, ist durch **keine Maßregel** des Vatikans **bestätigt** worden. Doch dürfte die **spanische Regierung einen solchen Wechsel** mit **günstigen Augen** ansehen, wenn er auch **nur zum Vorwand** für die **Vertagung** der **Lösung des religiösen Problems** dienen würde, welches die liberale Regierung anscheinend **den Cortes gleich** bei der ersten Sitzung unterbreiten will.

Der **Finanzminister dementiert** das Gerücht, er habe mit der **Bank von Spanien** endgültig die Bedingungen geregelt, unter welchen die Bank den **Schatzdienst** für **Rechnung des Staates übernehmen** solle, und zwar unter Anteilnahme des Schatzes an dem der Bank aus ihrem Monopol erwachsenden Gewinne.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 8. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Privatarchitekten Hermann Walder in Karlsruhe das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 17. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Heiligenfondsrechner Michael Rold in Steinmauern die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 11. Oktober 1906 wurde übertragen: eine Steuerkommissärstelle beim Großh. Steuerkommissärdienst Karlsruhe-Stadt dem Steuerkommissär Philipp Laubinger in Weinheim; der Dienst des Großh. Steuerkommissärs für den Bezirk Weinheim dem Finanzassessor August Berthold in Mosbach und der Dienst des Großh. Steuerkommissärs für den Bezirk Säckingen dem Finanzassessor Karl Häusle in Waldkirch.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 11. Oktober 1906 wurde Forstassessor Johannes Gund in Tiengen nach Freiburg versetzt und dem Forstamt dort als 2. Beamter zugewiesen.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Zum 4. Informationskursus vom 11. bis 23. Oktober 1906 bei der Infanterie-Schießschule kommandiert die Offiziere: Oberst **v. Hartmann**, J.-R. 169, Oberstlt. Frhr. **v. Lüttwitz**, Chef des Generalstabes des 14. Armeekorps.

Aus Baden.

Rh. **Karlsruhe**, 16. Okt. Die warme **Anerkennung**, die der **Großherzog** bei seinem jüngsten Besuche in **Mannheim** dem

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Heidelberg**, 16. Okt. Beim Abbruch des Handschuhsheimer „Atzelhofs" behufs Fortführung der Mittelstraße wurden interessante historische **Funde** gemacht, darunter zwei schöne Wappensteine, von denen einer die Jahreszahl 1682 trägt.

* **Dresden**, 16. Okt. Der Direktor des Historischen Museums in Dresden Dr. **Koetschau** wurde nach **Weimar** als **Nachfolger** des Grafen Harry **Keßler** und des Geheimrats Professor **Ruhland** zum alleinigen **Leiter** des **Goethe-Nationalmuseums**, des **Kunst-** und **Gewerbemuseums** und des **Großherzoglichen Museums** berufen.

* **München**, 16. Okt. Aus Anlaß des 70. **Geburtstages** des originellsten und populärsten bayerischen Volksdichter **Peter Auzinger** sind für diesen Morgen **große Ehrungen** geplant. Unter anderem wird dem Dichter eine **Ehrengabe in Bar** überreicht werden.

Gerichtszeitung.

⚒ **Mannheim**, 16. Okt. Der Maler und Tüncher **Faschom** aus Langenbrücken, der am 3. September dieses Jahres den Taglöhner Reinhold **Ehmann** durch zwei Messerstiche ins Herz **tötete**, und dessen Bruder Friedrich **Ehmann lebensgefährlich verletzte**, wurde heute vom **Schwurgerichte** zu 4 Jahren 10 Monaten **Gefängnis** verurteilt. Der an der Tat beteiligte Schreiner Eugen Trunk aus Heitersbach kam mit 5 Monaten Gefängnis davon.

= **Heilbronn**, 16. Okt. Das **Urteil im Streikprozeß** lautet bei **acht Angeklagten** auf **Gefängnisstrafen von drei Wochen bis drei Monaten; zwei Angeklagte** wurden **freigesprochen**.

= **Darmstadt**, 16. Okt. (Tel.) Das **Kriegsgericht** der 25. Division **verurteilte** den **Musketier** Peter **Müller** von der 7. Kompagnie des 168. Infanterie-Regiments aus Hähnlein, **welcher** am 9. September anläßlich der Nachkirchweihe in **Seeheim** den Musketier Heinrich **Faust** aus Ingelheim in der Nähe von Eberstadt **erstach**, zu **12 Jahren** und **6 Monaten Zuchthaus** und Entfernung aus dem Heere.

= **Kassel**, 13. Okt. (Tel.) Die **Strafkammer verurteilte** den Kassierer des Transportarbeiterverbandes **Vohnert** wegen **Unterschlagung von Verbandsgeldern** zu **sechs Wochen Gefängnis** und Tragung der Kosten. Der Staatsanwalt hatte lt. „Frkf. Ztg." in Anbetracht des groben Vertrauensbruches drei Monate Gefängnis und 300 ℳ Geldstrafe beantragt.

= **Wien**, 16. Oktbr. (Tel.) **Die des Totschlags an ihrem Gatten angeklagte Hotelbesitzerin Marie Pusch wurde nach zweitägiger Verhandlung freigesprochen, nachdem die Geschworenen die Hauptfrage auf Totschlag und die Zusatzfrage auf Vorhandensein von Sinnesverwirrung einstimmig bejahten.**

Prozeß Manasse. (Fortsetzung.)

▲ **Karlsruhe**, 16. Okt. Das **Schwurgericht** setzte heute seine Verhandlung im Prozeß Manasse (Verbrechen gegen §§ 219 und 222 Ziff. 2 R.-St.-G.-B.) fort. Der im Jahre 1873 geborene Angeschuldigte machte seine medizinischen Studien in Berlin und Heidelberg; er widmete sich dabei auch der gynäkologischen Wissenschaft. Sein Staatsexamen legte Manasse im Jahre 1899 ab. Er ließ sich bald darauf in einem württembergischen Orte des Oberamts Weinsberg nieder, wo er eine Zeit lang die ärztliche Praxis ausübte. Nach seiner Verheiratung im August 1900 siedelte Manasse nach Karlsruhe über. Hier starb schon im Jahre 1901 seine Frau. Drei Jahre darnach verheiratete sich der Angeklagte wieder und erbaute sich bald darauf in der Ritterstraße ein eigenes Haus. Seine Praxis war anfänglich wenig einträglich, sie hob sich aber mit der Zeit, so daß sie in den letzten Jahren über 6000 ℳ abwarf. Zu den Patienten des Dr. Manasse gehörten viel Frauen und Kinder. Im Laufe der Zeit wendete er sich besonders der Behandlung Schwangerer zu. Wie Eingangs unseres Berichtes schon des Näheren dargelegt wurde, macht die Anklage Dr. Manasse den Vorwurf, daß er sich wiederholt gegen § 219 R.-St.-G.-B. vergangen hat.

Der Angeschuldigte erklärte während der ganzen gegen ihn geführten Untersuchung und auch bei seiner heutigen Einvernahme, daß er die medizinischen Indikationen für gegeben angesehen habe, ohne Rücksicht auf die Dauer des Zustandes der Patientinnen. Die operativen Eingriffe habe er nur im Interesse der Patientinnen selbst vorgenommen. Verschiedene Symptome, besonders der Verdacht und das Vorhandensein der Tuberkulose seien für ihn bei solchen Eingriffen maßgebend gewesen, denn es habe sich dabei um eine Gefahr für die Mutter gehandelt. Nur nach reiflicher Ueberlegung hätte er sich zu dem äußersten Schritte entschlossen, zu dem er sich auch stets für berechtigt gehalten habe. Nach seiner Ueberzeugung sei von ihm nichts strafbares getan worden. In drei Fällen habe er Frauen, die schon aufgegeben waren, durch die von ihm vorgenommenen Eingriffe, vom Tode gerettet.

Nach Einvernahme des Angeklagten wurde in die Beweisaufnahme eingetreten, in der zunächst einige allgemeine Fälle, welche nicht Gegenstand der Anklage bildeten, zur Erörterung gelangten. Es wurden verschiedene Zeugen gehört, die von Dr. Manasse behandelt worden waren und von denen verschiedene bekundeten, daß der Angeklagte ihnen wiederholt erklärt hatte, es dürfe immer nur in ernsten Fällen eine Unterbrechung der Schwangerschaft herbeigeführt werden. Es wurde auch bekundet, daß der Angeschuldigte Zumutungen, welche operative Hilfe in diskreten Fällen von ihm verlangten, zurückgewiesen hat. Schon in diesem Stadium der Beweiserhebung trat die Frage in den Vordergrund, ob der Angeklagte bei seinem Vorgehen richtig handelte, ob er sich zu demselben für berechtigt erachten konnte. Die Sachverständigen, Bezirksarzt Kaiser und Hofrat Benckiser, verneinten diese Frage. Der Angeklagte hätte nicht sofort operativ eingreifen dürfen, sondern abwarten müssen, ob die Mutterschaft für die Patientin gefährlich werden konnte. Der Sachverständige Professor Dr. von Rosthorn-Heidelberg trat dieser Auffassung bei, bemerkte aber auch, daß man in vereinzelten, allerdings seltenen Fällen, zu einem sofortigen Eingriff kommen könne.

Viel Zeit nahmen die Feststellungen im ersten Anklagefalle, dem Falle Kirchner, in Anspruch. Die Ehefrau Kirchner in Knielingen suchte am 15. Januar den Dr. Manasse auf, der noch am gleichen Tage an ihr einen operativen Eingriff vollzog. Am 21. Januar wurde die Frau plötzlich schwer krank und am 26. Januar starb sie. Da die Todesursache nicht genau festzustellen war, erfolgte die gerichtliche Sektion der Leiche. Wie die Bezirksärzte in ihren Gutachten heute bekundeten, war der Tod der Frau die Folge einer im Unterleibe hervorgerufenen Sepsis, die wiederum durch die Läsion eines inneren Organs herbeigeführt worden war. Die Verletzung habe der Eingriff des Angeklagten verursacht. Weiter erklärten diese Sachverständigen, daß Manasse zu der Einleitung des Abortus nicht befugt gewesen sei, da keine Indikation vorlag. Von den anderen Sachverständigen, war der eine der Auffassung, daß die Sepsis (Blutvergiftung) nicht durch die Operation selbst, sondern durch eine in den inneren Organen entstandene Erkrankung hervorgerufen

politischen Wirken des Vorsitzenden der nationalliberalen Reichstagsfraktion Abg. **Bassermann** gezollt, hat einiges Aufsehen erregt und gibt zu mancherlei Erörterungen Anlaß. Der Großherzog sagte nämlich zu Herrn Bassermann: „Es hat mich gefreut, Sie hier begrüßen zu können. Es hat mich auch gefreut, Ihren Namen zu lesen; **alles, was Patriotismus heißt, ist bei Ihnen zu finden!**“ Wie man weiß, hat der Großherzog auf das Zustandekommen einer **Reichsfinanz-Reform** großen Wert gelegt, weil er sie im Interesse der nationalen Wehrkraft für unbedingt notwendig hielt, und er rechnet es dem nationalliberalen Führer hoch an, daß er, unbekümmert um allen Widerstand, seinen ganzen Einfluß mit aller Entschiedenheit dafür einsetzte.

§ **Waldshut**, 16. Okt. Am Samstag abend fand hier eine sozialdemokratische Versammlung statt, in der der sozialdemokratische Abgeordnete **Eichhorn** das Referat übernommen hatte. Nach ihm sprach der nationalliberale Rechtsanwalt **Wielandt**. Ueber die Auseinandersetzung der beiden Redner berichtet die „Konst. Ztg.“ wie folgt: „Zum Schlusse betonte Herr Wielandt: Wenn **Sozialdemokratie und Nationalliberalismus** einander besser als früher **verstehen**, so rühre es daher, daß die **Liberalen** sich wieder mehr auf ihren **Liberalismus besinnen** und sich mehr an der **Sozialpolitik** beteiligen, und daß andererseits die **Sozialdemokratie politisch reifer** geworden sei und mehr praktische Mitarbeit leiste. In seiner Antwort sprach Herr **Eichorn** die **Freude** aus, einen so offenen **und ehrlichen Gegner** gefunden zu haben und ließ sich des näheren auf die Einwände ein. Aus dem ebenfalls 1¼stündigen Vortrag ist hervorzuheben, daß er bei dem **badischen Stichwahlbündnis** im **Gegensatz** zu seinen **Parteifreunden** die Ansicht vertreten habe, daß die **Sozialdemokraten den Liberalen auch ohne deren Gegendienste ihre Stimmen geben** sollen. Jener **Stichwahlkompromiß** sei ihrerseits dem Gedanken entsprungen, **keine Partei ausschlaggebend** werden zu lassen. Wäre die **Zentrumspartei** ausschlaggebend geworden, so wäre die finsterste **Reaktion** auf politischem, kulturellem und religiösem Gebiet über Baden hereingebrochen. (Beifall.) Die **Sozialdemokraten** arbeiten **gern** mit den **Liberalen zusammen**, wenn diese sich eines **praktischen Liberalismus** befleißigen wollen. In dieser Beziehung habe der **Nationalliberalismus enttäuscht**, wenn er auch zugeben müsse, daß auch schon **manches besser** geworden sei. Er hoffe, daß die **jungliberale Richtung** immer mehr Boden fasse, so daß eine **praktische Zusammenarbeit** in **kulturellen Lebensfragen möglich** sei. Mit ergänzenden Worten schloß sich Herr **Wielandt** an und hob hervor: **Besser** ein **offenes Wahlbündnis**, als die **heimliche Unterstützung**, welche das **Zentrum** der **Sozialdemokratie** zuteil werden läßt, ohne es hintennach Wort haben zu wollen! Beiden Rednern wurde für ihre interessanten Ausführungen lebhafter Beifall gezollt.

Badische Chronik.

■ **Karlsruhe**, 16. Okt. Auf Grund der am 1. d. M. vorgenommenen Ziehung werden an Schuldverschreibungen des 3½%igen **Eisenbahnanlehens** von 1900 auf 1. Mai 1907 zur Heimzahlung gekündigt: Litera A, B, C, D, E und F je 21 Stück zu 3000 Mark, 2000 Mark, 1000 Mark, 500 Mark, 300 Mark und 200 Mark.

* **Karlsruhe**, 15. Okt. Die **erstmaligen Wahlen** für die **badische Landwirtschaftskammer** können kaum vor **Anfang nächsten** Jahres stattfinden, da zwar das Gesetz über die Landwirtschaftskammer veröffentlicht, aber die näheren Ausführungsbestimmungen noch zu erwarten sind.

⚒ **Karlsruhe**, 16. Okt. Den Apothekern Dr. phil. Adolf **Schad** aus Pforzheim und Karl Friedrich **Schoch** von Lichtenau ist die persönliche Berechtigung zum **Betrieb** einer **selbständigen Apotheke** in Tengen (A. Engen) bzw. Hilzingen verliehen worden. — Die persönliche Berechtigung zum Vertrieb der **Apotheke** in **Mudau** (A. Buchen) ist in Erledigung gekommen. Bewerbungen sind binnen 14 Tagen unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse beim Ministerium des Innern einzureichen.

* **Ilvesheim**, 16. Okt. In einer am vergangenen Sonntag stattgefundenen Versammlung von Mitgliedern der sozialdemokratischen Partei wurde die Gründung eines **Konsum- und Absatzvereins** beschlossen. Die Eröffnung des Geschäfts soll in allernächster Zeit erfolgen.

* **Sandhofen**, 15. Okt. Der Landwirt und Spezereihändler Peter **Fenzel** wurde in seiner Behausung **erhängt aufgefunden**. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

* **Eppingen**, 15. Okt. Zu Ehren des von hier nach Lörrach versetzten Stadtvikars Herrn **Barner**, fand gestern abend im Gasthaus zur Eisenbahn hier eine Abschiedsfeier statt, die aus allen Kreisen der Einwohnerschaft sehr zahlreich besucht war. Dem Scheidenden wurden warme Nachrufe gewidmet, worauf dieser in herzlichen Worten dankte. Die Pausen wurden durch Gesangs- und Musikvorträge ausgefüllt.

§ **Pforzheim**, 10. Okt. Bei der **Kammer für Handelssachen** in Pforzheim sind zugelassen die Rechtsanwälte Samuel Fetterer in Pforzheim, Dr. Richard Bielefeld, Dr. Otto Cantor, Dr. Eduard Dietz und Dr. Friedrich Weill, sämtlich in Karlsruhe.

✓ **Pforzheim**, 16. Okt. Pfarrer Karl **Odenwald** in Eutingen ist auf die Dauer von 6 Jahren zum **Dekan** der Diözese Pforzheim gewählt worden. Die Wahl wurde vom Evangelischen Oberkirchenrat bestätigt.

* **Baden-Baden**, 16. Okt. Seine Großherzogliche Hoheit **Prinz Max von Baden** ist heute nachmittag hier **eingetroffen** und hat im Hotel „Russischer Hof“ Wohnung genommen.

≡ **Freiburg**, 16. Okt. Die **Handwerkskammer Freiburg** versendet soeben ihr 25. **Rundschreiben** an das organisierte Handwerk und macht darin bekannt, daß mit der Abnahme der **Meisterprüfungen** nach den letztmals gemachten guten Erfahrungen wiederum Mitte Februar begonnen werden soll. Demgemäß soll der Beginn der Vorbereitungskurse zur Erlangung der im theoretischen Teil der Prüfung erforderlichen Kenntnisse längstens auf Anfang November festgesetzt werden.

* **Freiburg**, 16. Okt. Zum **Brande des Hotels Luisenhöhe** wird noch mitgeteilt: Das Feuer brach nachts zwischen 12 und 1 Uhr aus noch unbekannter Ursache aus. Bis morgens 6 Uhr war das ganze stattliche **Gebäude total ausgebrannt**. Nur die Umfassungsmauern ragen noch aus einem großen Trümmerhaufen auf einsamer Höhe. Den Löschmannschaften gelang es, die Nebengebäude zu retten. Vom Mobiliar konnte nur weniges gerettet werden. Eigentümer ist Herr Gampp, früherer Besitzer des Rheinischen Hofes hier. Er erwarb das Anwesen zum Preise von 60 000 Mark. Zum gleichen Betrage ist es auch versichert und das Mobiliar mit 20 000 Mark.

lb **Heitersheim**, 16. Okt. Die **Frau** des Herrn Bürgermeisters **Fünfgeld** wurde **tot** in der Güllengrube **aufgefunden**.

Δ **Bonndorf**, 16. Okt. Pfarrer **Gaisert**, der bekanntlich wegen Verleitung zum Meineid zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt wurde, hat sich in das **Kloster Beuron** begeben.

* **Bräunlingen**, 15. Okt. Gestern früh 4 Uhr wurde bei Uhrmacher Hepting dahier **eingebrochen** und 16 Taschenuhren und Ketten entwendet. Der verheiratete Zimmermann Hermann Scherzinger wurde als der Tat verdächtig **verhaftet**.

* **Konstanz**, 16. Okt. Von hier wird gemeldet: Graf **Zeppelin** unternimmt im Laufe dieser Woche weitere **Versuchsfahrten**. Es sollen diesmal **Landungsversuche auf dem Festland** angestellt werden.

* **Konstanz**, 16. Okt. Die **Vorsteherstelle** des hiesigen **Postamts** wurde, wie die „Konst. Ztg.“ hört, auf 1. Dezember Herrn Postdirektor **Mayer**-Donaueschingen übertragen. Herr Postdirektor Hildebrand tritt in den Ruhestand.

lb **Konstanz**, 16. Okt. Der **Verein für Gründung eines evangelischen Krankenschwesternheims** und **Gemeindehauses** in Konstanz hat sich **aufgelöst** und seine Körperschaftsrechte sind erloschen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe. 17. Oktober.

* **Aus dem Hofbericht**. Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** reisten gestern vormittag 9 Uhr 48 Minuten von Baden ab und trafen infolge Verspätung der Züge erst um 11 Uhr hier ein. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog empfing** alsbald den Staatsminister Dr. Freiherrn von **Dusch** zu längerem **Vortrag**. Nach 1 Uhr fand **Frühstückstafel** statt, an welcher Seine Großherzogliche Hoheit **Prinz Max** teilnahm. Seine Großherzogliche Hoheit fuhr hierauf mit Automobil nach Baden-Baden. Von 4 Uhr an **empfing** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** den Geheimerat Dr. **Nicolai** und hierauf den Präsidenten des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Geheimerat Freiherrn von **Marschall** zu längerem **Vortrag**, und hörte sodann den Vortrag des Majors von **Mutius**. Später arbeitete Seine Königliche Hoheit allein bis zu der um halb 10 Uhr erfolgenden **Abreise** nach Schloß Baden.

□ **Die Königin-Witwe von Sachsen** reiste gestern vormittag 9.43 Uhr von Frankfurt nach Basel hier durch.

* **Zum Kommissär des Ministeriums des Innern** bei der **Ersatzbehörde** dritter Instanz wurde Ministerialdirektor Geh. Oberregierungsrat Dr. **Glockner** ernannt.

Aus der Gesellschaft. Morgen findet die Vermählung des Hauptmann von Gilhausen, Adjutanten des Herzogs von Koburg-Gotha mit der Tochter des kommandierenden Generals Bock und Polach statt. Der Hochzeit wohnen der Herzog von Koburg-Gotha und Prinz Max bei.

⚒ **Aus der Merkschen Stiftung** in Konstanz ist ein **Stipendium** von jährlich 700 Mark für einen Studierenden an einer Hochschule oder höheren Kunstanstalt zu vergeben. Bewerbungen sind binnen vier Wochen beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse einzureichen.

Der Pensionsanstalt deutscher Schriftsteller und Journalisten (Sitz München), wurde die Erlaubnis zum Vertrieb von 10 000 **Losen** à 3 Mark der von ihr zugunsten ihrer Witwen- und Waisenkasse zu veranstaltenden Geldlotterie erteilt.

= **Aufhebung der Geldbestellung an Sonntagen.** Die **Sonntagsruhe** bei der Post wird schon am 4. November eine **weitere Ausdehnung** erfahren, nachdem sich die **Abschaffung** der **Bestellung** von **Paketen** an Sonn- und Feiertagen im allgemeinen bewährt hat und so ziemlich ohne Widerspruch geblieben ist. Vom Monat November an soll nun auch eine **Bestellung** von **Postanweisungen** und von **Geldbriefen** an den Sonn- und den gesetzlichen Feiertagen **nicht mehr stattfinden**. Wie bei den Paketen, hat sich schon jetzt ein großer Teil der Geschäftsleute, sowie zahlreiche Privatpersonen eine Bestellung von Geld am Sonntag ein für allemal verbeten. Es handelt sich nur noch um einen beschränkten Teil solcher Sendungen, so daß die Maßregel ganz unbedenklich erscheint. Für dringende Fälle ist so ausreichend Sorge getroffen. Alle durch **Eilboten** zu bestellenden Postanweisungen und Geldbriefe werden nach wie vor auch **Sonn- und Feiertags ausgetragen**. Die Empfänger von Geld, die regelmäßig ihre Sendungen abholen, können dies auch in Zukunft an den Sonn- und Feiertagen während der Schalterdienststunden tun. Auch solche Personen, die Geldbriefe und Postanweisungen im Wege der Bestellung erhalten, können in Zukunft diese Sendungen an Sonntagen von der Post abholen. Die Postverwaltung behält sich jedoch eine Aufhebung dieser Ausnahme für den Fall vor, daß wesentliche Unzuträglichkeiten entstehen sollten, wenn solche Abholungen einen allzu großen Umfang annehmen würden. Wie bei der Paketbestellung ist ferner vorgesehen, daß die Geldbestellung nur an einem Tage ruht, wenn ein Feiertag auf einen Samstag oder auf einen Montag fällt. Je nach der Bedeutung des Feiertages für den einzelnen Ort werden in Zukunft die Ober-Postdirektionen bestimmen, ob die Bestellung von Geld an dem Feiertag oder an dem nachfolgenden oder vorhergehenden Sonntag ruhen soll. Durch einen, in die Augen fallenden Aushang in dem Schalterborraum wird das Publikum auf den Wegfall der Geldbestellung an den Sonntagen aufmerksam gemacht.

)=(**Verein Volksbildung.** Am Sonntag den 21. Oktober wird, vom Verein Volksbildung veranstaltet, eine zweite Führung in das Heidelberger Schloß, Großh. Sternwarte Königstuhl, sowie in das Anatomische Institut in Heidelberg stattfinden. Beteiligungsrecht hieran haben sämtliche korporative Mitglieder. Anmeldungen hierzu sollen bis spätestens Samstag den 20. Oktober 1906, Mittags 12 Uhr, in der Geschäftsstelle des Vereins, Karlsfriedrichstraße 14, erfolgen. Der Fahrpreis ab Karlsruhe (Retourbillet) beträgt 1.95 Mark.

Hd. **Der Gesangverein „Badenia“** veranstaltete am Sonntag abend zur Eröffnung seiner Wintervergnügungen eine **Abendunterhaltung**, die sehr zahlreich besucht war. Von den Vorträgen des reichhaltigen Programms gefielen besonders ein „Komisches Duett“, vorgetragen von Frl. **Bissinger** und **Lump**, ein heiteres Terzett der Herren **Früh**, **Lump** und **Zoller**. Aber auch die Frauen **Weingärtner** und **Kraus** und Frl. **Lautemann** sowie die Herren **Dennig**, **Erb** und **Deininger** fanden reichen Beifall. Mit durchweg gutgespielten Zithervorträgen erfreuten die Geschwister **Lampert** die Anwesenden, desgleichen auch Hermann **Lump** durch Darbietungen am Klavier. Einen durchschlagenden Erfolg erzielte Herr **Müller** mit seinen humoristischen Vorträgen. Die Pausen wurden durch Männerchöre ausgefüllt. Die Unterhaltung nahm einen sehr guten Verlauf und war zur Zufriedenheit aller ausgefallen.

§ **Diebstähle.** Innerhalb der letzten zwei Monate wurden in einer Wohnung in der Kaiserstraße, sehr wahrscheinlich mittelst Nachschlüssel, **Gold- und Silberwaren** im Werte von 399 ℳ gestohlen. — In einer Fabrik in der Weststadt kamen **Kupferbolzen**, Kupferstutzen, Kupferhämmer u. sonstiges Werkzeug im Werte von 145 ℳ abhanden. — Ein in der Karlsfriedrichstraße wohnhafter Herr legte einen Hundertmarkschein auf seinen Schreibtisch und als er nach kurzer Zeit wieder in sein Kontor zurückkam, war der Schein verschwunden.

§ **Verhaftet** wurde ein 27 Jahre alter lediger Kutscher aus Assamstadt, welcher dringend verdächtig ist, am 15. ds. in einem **Gasthaus** auf der Kaiserstraße einen jungen schwarzen **Hahn** eingefangen, den Kopf im Abort abgeschnitten und das Tier verkauft zu haben. Weiter wurden verhaftet: ein 21 Jahre alter Taglöhner von hier, wegen Vergehens gegen § 183 des R.-St.-G.-B.; ein hiesiger Zementeur, der vom Amtsgericht hier, wegen Sachbeschädigung; ein 19 Jahre alter Eisendreher aus Zwickau, welcher vom Amtsgericht Waiblingen, wegen Diebstahls; ein Hausbursche aus Straßburg, der von der Staatsanwaltschaft hier, wegen Betrugs; ein lediger Taglöhner aus Flunern, welcher von jener in Freiburg, wegen Diebstahls und Betrugs und ein 48 Jahre alter Zigarrenmacher aus Schwann, der vom Amtsgericht Celle, wegen Betrugs und Unterschlagung verfolgt wird.

Aus den Nachbarländern.

= **Landau** (Pfalz), 16. Okt. Der wegen **Ermordung** der Ehefrau des Landauer Dienstknechtes Braunert zum **Tode verurteilte** Raubmörder **Brückel** von Badenscheuern ist vom Prinzregenten zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe **begnadigt** worden.

⊻ **Stuttgart**, 16. Okt. Die südwestdeutschen Ortsgruppen des **Bundes** der **technisch-industriellen Beamten**, darunter auch mehrere Delegierte aus **Karlsruhe**, hielten am 14. d. M. hier eine **Delegierten-Konferenz** in **Stuttgart** ab, um die Erfahrungen in der Werbearbeit und Versammlungstätigkeit auszutauschen, ferner die Unterstützung der kleineren Ortsgruppen durch größere und den Austausch geeigneter Redner zu vereinbaren. Die Berichterstattung war durchweg ausführlich, ebenso die Aussprache hierüber, sowie über die in Aussicht stehende Winterarbeit. Die Sache des Bundes erfährt durch diese Konferenz eine wesentliche Förderung. Am Vorabend fand eine gut besuchte

---

sein kann. Ein weiterer Sachverständiger vertrat die Ansicht, daß der Angeschuldigte nach den Verhältnissen eine Indikation für gegeben ansehen konnte. Um 8 Uhr wurde die Verhandlung auf morgen 9 Uhr vertagt. (Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

× **Berlin**, 16. Okt. Tel. Nach 16 Jahren und einem abenteuerlichen Leben hat sich gestern ein Deserteur, der 37 Jahre alte Schlächtergeselle Emil Moll in Erkner bei Berlin der Behörde gestellt. Moll hatte s. Zt. beim Artillerie-Regiment Nr. 8 in Metz gedient. B. T.

= **Cöpenick** b. Berlin, 16. Oktob. (Tel.) Bei dem gestern im städtischen Krankenhause verstorbenen russisch-polnischen Arbeiter Michael Adamek wurde durch Sektion und bakteriologische Untersuchung die Genickstarre konstatiert. Alle Vorsichtsmaßnahmen gegen Weiterverbreitung sind getroffen.

= **Blankenburg i. Harz**, 16. Okt. (Tel.) In einem hiesigen Hotel **erschoß** heute früh eine angebliche Frau **Schöpfwinkel** aus Magdeburg oder Kassel **sich und ihre beiden 3- und 5-jährigen Kinder**. Der Grund ist anscheinend der Ausgang ihres **Ehescheidungsprozesses**, bei dem die beiden **Kinder dem Ehemann zugesprochen** wurden.

= **Würzburg**, 16. Okt. (Tel.) Der Schriftsetzer Franz Czepi versuchte seine Frau, mit der er erst dreiviertel Jahr verheiratet ist, zu erschießen. Häuslicher Unfriede, Leichtsinn, gegenseitige eheliche Untreue und gereizte Eifersucht war die Ursache. Die Frau liegt mit einer Schußwunde im Spital. Der Mann wurde verhaftet.

hd **Triest**, 16. Okt. (Tel.) Im Treppenhause eines Gebäudes der Via San Piccolo wurde heute Vormittag der Geldbriefträger Veliconja von einem elegant gekleideten Manne überfallen und schwer verwundet. Der beabsichtigte Raub der Geldtasche mißlang, da auf das Hilfegeschrei des Ueberfallenen Leute herbeieilten. Der Räuber entfloh.

= **Chalons-sur-Marne**, 16. Okt. (Tel.) Wegen Teilnahme an den **Lebensmitteldiebstählen** in der hiesigen Garnison wurden **zwei ausgediente Unteroffiziere verhaftet**. Es wurde festgestellt, daß diese Diebstähle **seit einer langen Reihe von Jahren** verübt worden sind.

= **Wingate**, 16. Okt. (Tel.) Die übrigen noch **verschütteten Bergleute** sind jetzt **gerettet**.

Arbeiterbewegung.

⚒ **Mannheim**, 16. Okt. Infolge des **Boykotts**, den die **Metzgergehilfen** über die **Großmetzgerei** Albert Imhoff verhängten, beschloß die **Fleischerinnung**, ihre Mitglieder aufzufordern, sämtliche **Mitglieder der Gewerkschaft zu entlassen**.

hd **Breslau**, 16. Okt. (Tel.) Im **Neuroder Kohlenrevier** beschloß eine **Bergarbeiterversammlung**, eine **15prozentige Lohnerhöhung** zu fordern.

= **Essen**, 17. Okt. (Tel.) Das Ergebnis der gestrigen **Vorstandssitzung** des **Bergbau-Vereins** bestand darin, daß die Forderung einer **15%igen Lohnerhöhung abgelehnt** wird mit der **Begründung**, daß sich **bereits eine Aufbesserung der Löhne vollzogen** habe. Dieser Standpunkt soll durch **statistische Darlegungen begründet** werden. Doch **erkennt** der bergbauliche Verein die **Verteuerung** der **Lebensmittel** an, meint indes, daß hier eine **Schuld der Regierung** vorliege, wobei sie durch **Umänderung** der **Zollpolitik** und **Vieheinfuhr Remedur schaffen** müßte. B. L.-A.

Ein abenteuerlicher Streich.

= **Cöpenick** bei Berlin, 16. Okt. (Tel.) Heute nachmittag kam eine **Abteilung des 4. Garde-Regiments**, bestehend aus einem Gefreiten und 11 Mann, unter **Führung** eines in die Uniform eines **Hauptmanns** gekleideten Mannes hier an, begab sich auf das hiesige **Rathaus** und **verhafteten den Bürgermeister** und den **Hauptkassenrendanten**. Nachdem sich der angebliche Hauptmann die 4000 **Mark** enthaltende **Kasse** hatte aushändigen lassen, erteilte er den **Befehl**, den **Bürgermeister** und den **Rendanten** unter militärischer Begleitung nach der **„Neuen Wache“** in **Berlin** zu **schaffen**. Dann **befahl** er den **übrigen Mannschaften**, das **Rathaus** noch ½ **Stunde lang besetzt** zu halten und **fuhr** dann in der Richtung **nach Berlin davon**.

Die **Mannschaften**, die von dem **Schießplatz in Tegel** kommend, in **Berlin** von dem eine **gefälschte Kabinettsordre** vorzeigenden **angeblichen Hauptmann angehalten** und **nach Cöpenick geführt** worden waren, **rückten später von Cöpenick nach Berlin ab**. Wie das „Cöpenicker Tageblatt“ meldet, wurden der **Bürgermeister** und der **Rendant** auf der **„Neuen Wache“** in Berlin, wohin sie unter militärischer Bewachung per Droschke befördert worden waren, **alsbald wieder frei gelassen**.

Es handelt sich um einen **unglaublichen Gaunerstreich**, vielleicht auch um einen **Wahnsinnigen**, nach dem nun die Cöpenicker und Berliner Polizei fahndet. Der angebliche Hauptmann war ein schon älterer Mann mit Offiziersmantel und Mütze.

hd **Berlin**, 17. Okt. Von anderer Seite wird zu dem unerhörten Vorkommnis in der Nachbarstadt **Köpenik** noch gemeldet: Mit dem Vorortzuge 2 **Uhr** 40 trafen gestern nachmittag daselbst von Berlin 20 **Mann Soldaten** vom 4. und 5. Garde-Infanterie-Regiment unter Führung eines Hauptmannes ein und **besetzten** alsbald das **Rathaus**. Vor dem **Hauptportal** stellte sich ein **Doppelposten** mit **aufgepflanztem Bajonnet** auf, während die **anderen Zugänge von einfachen Posten** besetzt wurden. Das **Rathaus** wurde von **jedem Verkehr** mit der **Außenwelt abgeschnitten**, selbst die **Beamten** durften ihre **Bureaus nicht verlassen**, ebenso die im **Rathauskeller** befindlichen **Gäste**. Den **Mitgliedern** der **städtischen Behörden** wurde der **Zutritt** zum Rathause von den **Soldaten** mit der Erklärung **verweigert**: **„Auf Befehl Sr. Majestät ist das Rathaus besetzt.“**

Bürgermeister Dr. Langerhans mit seiner **Frau** und ein **Schutzmann** mußten unter **militärischer Bedeckung** einen **Wagen** besteigen. Auch der **Hauptkassenrendant von Wiltberg** wurde unter **militärischer Bedeckung** nach dem **Bahnhofe** gebracht. Da der die Soldaten anführende **Hauptmann** vorher auch dem **Postamt** den **Befehl** erteilt hatte, daß **jede telephonische und telegraphische Verbindung eine Stunde lang zu unterbleiben** habe, so war eine **Anfrage** bei der **vorgesetzten Behörde** nach außerhalb **unmöglich**.

Die **beiden Arrestanten** wurden inzwischen auf die **Neue Wache** in **Berlin** eingeliefert, wo man sie **bald entließ**, da man von der **ganzen Angelegenheit hier nichts wußte**. Inzwischen hatte der angebliche **Hauptmann** in **Köpenik** die **städtische Kasse** einer **Revision** unterzogen und sich 4000 ℳ **angeeignet**. Er ließ das **Rathaus** noch bis ½2 **Uhr bewachen** und **fuhr selbst** in der Richtung nach **Berlin** davon, nachdem er **vergeblich versucht** hatte, den **Sparkassen-Rendanten** in seine **Gewalt** zu bekommen. Um 2 **Uhr nachts** soll der **Gauner noch in Berlin gesehen** worden sein, doch ist es bisher **nicht gelungen, seiner habhaft zu werden**.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Werbeversammlung statt, welche der Stuttgarter Ortsgruppe eine Vermehrung der Mitglieder um mehr als das Doppelte ihres jetzigen Bestandes brachte.

= **Heilbronn**, 16. Okt. Im Hinblick auf den **ungünstigen** Ausfall der **Weinlese** hat Landtagsabgeordneter **Betz** (Vp.) einen **Dringlichkeitsantrag** an die **Kammer** gerichtet, der einige **Erleichterungen** für die besonders betroffenen **Weingärtner** anstrebt. Frkf. Ztg.

= **Darmstadt**, 16. Okt. (Tel.) Das Großherzogliche **Hoflager** ist heute nachmittag vom Jagdschloß Wolfsgarten wieder nach hier **verlegt** worden. Der Großherzog und die Großherzogin trafen heute nachmittag hier ein.

= **Bensheim** (Hessen), 16. Okt. Gestorben ist gestern die 16 Jahre alte **Tochter** des früheren Gemeindeförsters **Bickelhaupt** von Gadernheim an den Folgen der Messerstiche, die ihr der eigene Vater vor ca. 14 Tagen beibrachte, weil sie bei einer Hochzeit den Tanzsaal verlassen hatte. Bickelhaupt, der seither auf freiem Fuß belassen wurde, wurde gleich nach dem Tode seiner Tochter **verhaftet**.

hd **Marburg i. H.**, 16. Okt. (Tel.) Der Landrat H. Schlitt in Schwabenrod stürzte als ihm die Pferde durchgingen, von seinem schwer beladenen Wagen unter die Räder. Er erlitt schwere Verletzungen, denen er bald darauf erlag.

Sport.

= **Berlin**, 16. Okt. (Tel.) Von den drei bisher noch nicht als gelandet gemeldeten Ballons der Berliner Ballonwettfahrt ist der Münchener Ballon „Sohnke" gestern nachmittag um 3 Uhr 25 Min. bei Orlow im Gouvernement Warschau glatt gelandet. (B. L. A.)

= **Paris**, 16. Okt. (Tel.) Es heißt, daß **sämtliche Pferderennen**, die in diesem Jahre in **Longchamps** stattfinden sollten, in **Champigny** abgehalten werden sollen. Der **Ausschuß** des **Rennvereins** hat den **Starter Bishop**, dem die **Schuld** an den Vorfällen beigemessen wird, **entlassen**. Die Angaben über die **Plünderung** der **Kasse** des **Totalisators** stellen sich als sehr **übertrieben** heraus. Im ganzen sind **etwa 1000 Francs** abhanden gekommen.

= **Paris**, 16. Okt. (Tel) **Der Landwirtschaftsminister erhält das Verbot der Abhaltung der noch ausstehenden Rennen in Longchamps aufrecht, doch gestattete er der Gesellschaft, sie nach der Bahn vom Champigny zu verlegen, mit Ausnahme der Rennen vom 18. Oktober, die definitiv ausfallen.**

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Ostrowo**, 16. Oktober. (Tel.) Eine vom Pfarrer **Zborowski** geleitete, von etwa **700 Polen**, darunter Reichstags-Abgeordneter **Fürst Radziwill** und dessen Bruder **Prinz Karl Radziwill** besuchte **Versammlung** wurde **polizeilich aufgelöst**, als ein **Redner** zum **Kampf gegen den deutschen Religions-Unterricht** aufforderte und dabei betonte, daß das **polnische Volk sich auflehnen müßte** auch wenn dabei **Blut fließen sollte**. Unter **Heulen, Johlen und Protestrufen verließen** die Versammlungs-Teilnehmer nach mehrmaliger Aufforderung des anwesenden Polizeibeamten den Saal. (B.-T.)

= **Homburg** v. d. H., 16. Oktober. Reichskanzler **Fürst Bülow** und **Gemahlin** sind heute abend 7 Uhr 13 Minuten nach **Berlin abgereist**. Zur **Verabschiedung** waren auf dem Bahnhofe erschienen: Landrat Ritter von **Marx**, Oberbürgermeister **Maß** und Kurdirektor Freiherr von **Maltzahn**.

hd **Braunschweig**, 17. Okt. Eine **vertrauliche Besprechung** der braunschweigischen **Thronfolgefrage** seitens der **Abgeordneten** des **Landtages** wird am **Donnerstag** Vormittag in Braunschweig stattfinden.

= **Cuxhaven**, 16. Oktober. Der Woermanndampfer „Lulu Bohlen" ist heute nachmittag um 4 Uhr 30 Min. mit dreizehn Offizieren und 463 Unteroffizieren und Mannschaften aus Deutsch-Südwestafrika hier eingetroffen.

= **Helgoland**, 16. Okt. König Friedrich August von Sachsen ist heute nachmittag um halb 3 Uhr mit dem neuen Dampfer der „Hamburg-Amerika-Linie", der seinen Namen führt, unter dem Salut der Festungswerke hier eingetroffen und begab sich alsbald mit Gefolge und den übrigen Gästen der „Hamburg-Amerika-Linie" an Land. Hier besichtigte er unter Führung des Kommandanten von Helgoland, Kapitäns z. S. Emsmann und des Gemeindevorstandes Friedrichs die Festungswerke bezw. die sonstigen Anlagen auf der Insel. Gegen halb 6 Uhr kehrte er an Bord zurück. Der Hafen ist festlich geschmückt. Der Dampfer bleibt über Nacht vor Helgoland.

= **Wien**, 16. Okt. Die hier tagende **Plenarversammlung** der **österreichischen Bischöfe** richtete zu Händen des **Kardinals Richard** ein Schreiben an das **Episkopat von Frankreich**, in welchem dem **lebhaften Bedauern** wegen der über die **Kirche von Frankreich** hereinbrechenden **traurigen Ereignisse** Ausdruck gegeben und den **Bischöfen von Frankreich Glückwunsch** und **Verehrung** ausgesprochen wird für ihre **bewundernswerte Eintracht** und **unerschütterliche Anhänglichkeit** an den **Hl. Stuhl**. Das Schreiben schließt mit der **Versicherung**, daß die **österreichischen Bischöfe** beten würden, daß die **Pläne der Feinde zu nichte** werden.

hd **Wien**, 16. Oktbr. In hiesigen parlamentarischen Kreisen wird bestätigt, daß von höchster Stelle der ungarischen Regierung die Mitteilung zugegangen sei, daß ein eventueller Rücktritt des Grafen Goluchowsky derzeit nicht erwünscht sei.

hd **Innsbruck**, 16. Okt. Der steckbrieflich gesuchte **Anarchist Beilberti** wurde in **Reutte verhaftet**.

= **Paris**, 16. Okt. Die **Aktionäre** der „Humanité" erklärten sich in einer gestern abgehaltenen Versammlung bereit, des Abg. Jaurès Bemühungen zur **Erhaltung** seines **Blattes** zu **unterstützen**.

= **Paris**, 17. Okt. (Tel) **Wie aus Biserta gemeldet wird, ist das aus Sicht gekommene neue Unterseeboot Lutin untergegangen. Die Besatzung, bestehend aus einem Leutnant und 15 Mann, ist ertrunken.**

= **St. Maximen**, 16. Okt. Minister Clémenceau hielt heute hier eine **Rede**, in der er erklärte, es sei **falsch**, daß er **gegen die geistliche Gewalt kämpfe**; die **Regierung kämpfe gegen die Herrschaft Roms** und **verweigere** der Kirche das **Geld derer, die nicht gläubig** seien. Der 11. Dezember werde der **letzte Tag** sein, an dem **Frankreich** unter dem Regime des **Konkordats** stehe. Am 12. Dezember werde Frankreich unter den Sonnenstrahlen der **Freiheit** erwachen.

hd **London**, 16. Okt. Die Morgenblätter melden, daß **im Solent 6 schwimmende Schießbaumwoll-Minen abhanden gekommen** sind. Am 23. September versuchte eine Abteilung der Vernoner Torpedo-Schule in Portsmouth **18 Minen** bei Spithead auf elektrischem Wege abzufeuern. Nur zwei der Minen explodierten. **16 wurden durch die Erschütterung losgerissen und schwammen fort. Seitdem gelang es nur, 10 der Bomben wiederzufinden**, doch waren bisher alle Bemühungen, die **übrigen 6** zu finden, **vergeblich**.

= **London**, 16. Okt. Im weiteren Verfolg der **Entscheidung des Armeerates** in der **Untersuchung** über **Unregelmäßigkeiten** bei der **Verwendung von Kriegsvorräten in Südafrika** wurden heute im Lager von Aldershot die betreffenden **10 Unteroffiziere**, nachdem die **Entscheidung des Kriegsministers vor versammelter Mannschaft verlesen** worden war, in förmlicher Weise **degradiert** und sodann **entlassen**. Mit der Degradation ist auch der Verlust aller militärischer Ehrenzeichen verbunden.

L **Washington**, 17. Okt. Der Marinesekretär Bonaparte wies das Marinekonstruktionsbureau an, nähere Einzelheiten über die neuen britischen Kriegsschiffe zu ermitteln. Er deutete dabei an, Amerika werde Schiffe in gleicher Stärke bauen.

= **New-York**, 16. Okt. Meldungen aus **Caracas** (Venezuela) besagen, **Präsident Castro liege im Sterben**. Ein Teil der hiesigen Presse behauptet, falls Castro sterbe, werde **sofort eine Revolution** ausbrechen. Castros Gegner ständen schon gerüstet an der kolumbischen Grenze.

Maul- und Klauenseuche im Berliner Zentralviehhof.

hd Berlin, 16. Okt. (Tel.) Auf dem städtischen Schweine-Viehhof im Zentral-Viehhof ist bei den Schweinen die Maul- und Klauenseuche in sehr bedeutendem Umfange ausgebrochen.

Das Auftreten der Seuche ist um so mehr von **besonderer Bedeutung**, als sich herausstellen muß, ob die Grenzsperre gegen Einfuhr von Schweinen den deutschen Viehbestand schützt oder ob die Seuche im eigenen Lande ihren Ursprung hat. L.-A.

= Berlin, 17. Okt. (Tel.) Die im Berliner **Zentralviehhof** ausgebrochene **Maul- und Klauenseuche** ergriff **414 Schweine** und **74 Rinder**. Es handelt sich um inländisches Vieh, das vom Samstagsmarkt überständig geblieben ist. Die Tiere wurden nach dem **Seuchenhof** übergeführt und wurden in vergangener Nacht **geschlachtet**. Es sind alle **Maßnahmen** getroffen, um ein weiteres **Umsichgreifen** der Seuche zu verhüten.

Aus Marokko.

= **Paris**, 16. Okt. Das **Kriegsministerium** hat dem „Petit Parisien" zufolge eine **Depesche des Oberbefehlshabers der südoranischen Truppen**, Generals **Liotet**, aus **Bechar** erhalten, wonach die **Vorbereitungen der marokkanischen Stämme** für den **heiligen Krieg beendet** seien. **Mulei Abu**, der **Vetter des Sultans**, habe die **Stämme besucht**, die **inneren Streitigkeiten geschlichtet** und eine **Verständigung** dahin erzielt, **den heiligen Krieg Mitte November zu beginnen**. Es sei sicher, daß ein **Versammlungspunkt am Guir-Bach** gewählt und daß **bereits begonnen** wurde, an diesem Punkte **Lebensmittel und Munition** anzusammeln. Leute des **Benigilstammes** haben dem General **Liotet mitgeteilt**, daß sie **von sämtlichen Stämmen** aus dem Tafiletgebiete **aufgefordert** worden seien, sich der **Bewegung anzuschließen**. General **Liotet** verlangt schließlich vom Ministerrate die **Ermächtigung**, gegebenenfalls **neue Maßregeln** zu treffen, um die **Verteidigung des algerischen Grenzgebietes** zu sichern.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 16. Okt. Der Prokurator des Wilnaer Gerichtshofes erklärte, die Judenhetze in Polen sei von einer sehr reaktionären Partei inszeniert, damit das Militär ein Blutbad anrichte.

= **Moskau**, 17. Oktober. Der ehemalige **Vorsitzende der Reichsduma Professor Muromzew**, ist von der **Teilnahme** an den Sitzungen des **Moskauer Semstwo** und der **Stadtduma ausgeschlossen** wurden, weil gegen ihn wegen **Unterzeichnung des Wiborger Aufrufs** ein Strafverfahren eingeleitet ist.

In Kronstadt.

= **Kronstadt**, 17. Oktober. Gestern wurden **5 Unbekannte**, die **Bomben** bei sich trugen **verhaftet**, einer **entkam**.

= **Kronstadt**, 17. Okt Das **Kriegsgericht** fällte gestern im **Prozeß** gegen die **295 der Meuterei angeklagten Matrosen** des **Kreuzers „Kaiser Alexander III"** das Urteil, wonach **45 freigesprochen** wurden, 1 wurde zu 6 Jahren **Zwangsarbeit** die übrigen zu **Gefängnisstrafen** verurteilt.

In den Ostseeprovinzen.

= **Riga**, 17. Okt. Wie jetzt bestimmt verlautet, ist der General Baron **Möller-Sakomelski**, bekannt durch die **Unterdrückung der militärischen Unruhen** und der **Anarchie** auf der **sibirischen Bahn** im vorigen Winter, zum **Nachfolger Sallogubs zum baltischen Generalgouverneur** ausersehen worden.

= **Mitau**, 17. Okt. Gestern wurde hier die Tagung der aus 20 **Bauern**, 20 **Gutsbesitzern**, **Beamten**, Vertretern des **Adels** und der **Stadt**zusammengesetzten **kurländischen Kommission** zur **Ausarbeitung örtlicher Reformen** durch den **Gouverneur eröffnet**. In seiner Rede hob dieser die Frage der **Landversorgung**, der **Semstwos**, Verwaltung der **Schulen** und **Kirche** hervor und fügte hinzu, daß es von der **politischen Reife** der Kommissionsmitglieder und ihrem Verhalten in dieser Sache **abhängen** würde, in **welchem Maße** man sich von **seiten der Regierung** auf **ihre Arbeit** würde **stützen** können.

Auf einen **Vorschlag** des **Adelsmarschalls**, Fürsten **Siewen**, sandte die **Kommission** ein Telegramm an den **Kaiser** ab, in dem sie ihren **Dank** ausspricht, daß er ihnen die **Möglichkeit gewährt** habe, über die **Verbesserung** der **örtlichen Verhältnisse beraten** zu dürfen.

In Polen.

hd **Warschau**, 17. Okt. Die **Geheimpolizei** entdeckte eine ganze **Banditen-Organisation**. Vor einem halben Jahr wurde ein **Kampfbund** gegründet mit dem Namen **„Geheimes Arbeiter-Einverständnis"**, der zum Ziel hatte, **Geldfonds** für alle sozialen Parteien zu erwerben. Diese Organisation verübte dann eine Menge **Ueberfälle** und **Beraubungen** in der Stadt. Die **Führer** hielten in ihren Wohnungen **geheime Musterung** über die Mitglieder ab. Es waren **Fachdiebe** und **Räuber** darunter. Bisher wurden etwa **49 Mann verhaftet**. Mehrere **Verhaftete verrieten** ihre **Genossen**. (L.-A.)

= **Lodz**, 16. Okt. Infolge der **Weigerung der Fabrikanten**, für die **Zeit des Ausstandes Lohn** zu zahlen, sind **17 000 Arbeiter** von 77 Fabriken in den **Ausstand** getreten. Die Gesamtzahl der Lodzer Fabriken beläuft sich auf über 400 mit 70 000 Arbeitern.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Rostow a. Don**, 16. Okt. Die **Teilnehmer** an dem **Ueberfall** auf das **Kontor Friedberg, drei Juden und drei Christen** wurden **standrechtlich erschossen**.

= **Bialistok**, 16. Oktob. Hier ist eine neue Gesellschaft „Erras nichodin" gebildet worden, die es sich zur Aufgabe stellt, Juden, die auswandern, mit Rat und Geld zu unterstützen. Nach den letzten Feststellungen betrug die Mitgliederzahl der jüdischen Vereinigung „Bund" 87 890, davon 25 000 in Polen.

= **Kungur**, 17. Oktbr. In der vorletzten Nacht wurden hier 7 Pud für Eisenbahnbauten bestimmtes Dynamit, ferner Gewehre und Patronen gestohlen; 2 Wächter wurden ermordet.

Das Ausland.

hd **Berlin**, 16. Okt. Der russische Minister des Aeußern, von Iswolski, der zurzeit in Tegernsee einen kurzen Erholungsurlaub verbringt, wird auf der Rückkehr mit dem Reichskanzler Fürsten Bülow eine Besprechung haben. Der Termin dieser Konferenz ist noch nicht endgültig festgestellt, sie wird aber jedenfalls an einem der letzten Tage dieses Monats stattfinden. (Berl. B.-C.)

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) **Kleines Geschäft** fand heute statt in Aktien der Süddeutschen Bank zu 117.80 Proz. und in Aktien der Rh. Hypothekenbank zu 197.25 Proz. Ferner blieben gefragt: Aktien der Akt.-Ges. für chem. Industrie zu 125 Proz., Seilindustrie zu 130.50 Proz., Kostheimer zu 283 Proz. und Zuckerfabrik Waghäusel zu 114.50 Proz. Uebriges ohne erhebliche Veränderungen.

Glasgow, 16. Okt. Roheisen. Middlesborough Warrants per Kasse 56.9—, per laufender Monat 57.2—. Stramm.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 16. Okt. 2,35 m (15. Okt. 2,96 m).
Schusterinsel, 17. Oktober. Morgens 6 Uhr 1.20 m.
Kehl, 17. Oktober Morgens 6 Uhr 1,59 m.
Maxau, 17. Oktober. Morgens 6 Uhr 2,82 m, gest. 0,03 m.
Mannheim, 17. Oktober. Morgens 7 Uhr 1,90 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 17. Oktober:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb. 9 U. Vortragsabd. Saal 3, Schrempp.
Ev. Männerverein der Südstadt. 8½ Uhr Monatsversig. Wilhelmstr. 14.
Festhalle. 7½ Uhr 1. Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters.
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. ¾9 U. Alte Herrenriege. ¾8 U. Damenabtl. Z.-T.-H.

Fahrnis-Versteigerung.

Heute und folgende Tage

Fortsetzung der Waren-Versteigerung

infolge Aufgabe des Detail-Geschäftes

in dem bisherigen Geschäftslokal der 15188

Firma Alfred Blum

Kreuzstrasse Nr. 3, Ecke Zirkel.

Es sind noch vorhanden:

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Decken 2c. 2c.

Eduard Koch, Ortsrichter.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 18. Oktbr., nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im **Auktionslokal, Herrenstrasse 16** öffentlich gegen bar versteigert:

4 Chiffonniere, 1 Vertiko, 1 Kommode, 1 Waschkommode m. Marmor, 4 Nachttische, 1 Waschkommode, 3 Bettstellen m. Rost, Matratze und Polster, 2 Feldbetten, versch. Tische, Stühle, Bilder, 1 Diwan, 1 Kanapee, 1 Kanapee mit 2 Fauteuil, 2 Regulateure, 1 Schaufenstergestell (Nickel) m. Glasplatten, 1 Thee-Apparat, 1 Obstpresse, 1 Flaschenschaft, 1 Wage m. Gewichten, 1 Treppenstuhl, 1 Ofenschirm, 1 Gasherd mit Brat- u. Wärmeofen, verschied. Geschirr, 2 Uniformröcke, Kleider und sonst noch Vieles, 15181

wozu Liebhaber freundl. einladet

Joseph Hischmann jr.
Auktionator
Steinstr. 23. Telephon 1916.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.
Stellung sucht
durchaus **tüchtiger Kaufmann**, Christ, 45 J. alt, als **Filialleiter, Bureauchef, I. Buchhalter u. Kassier od. ähnlichen Vertrauensposten.** Suchender ist flotter Korrespondent u. Buchhalter, besitzt raschen Geschäftsblick, gewandtes Auftreten im Kaufm. u. bürgerl **Gesetzgebung genauestens** orientiert. Routenie in Organisation, energisch u. repräsentationsfähig.
Kaution kann gestellt werden; spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. 15170.3.1
Stellung im Schwarzwald bevorzugt, somit kleinerer Platz nicht ausgeschlossen. Offerten unter G.3878 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe.

Ein Kassenschrank
ist sehr billig zu verkaufen.
13666 **Kaiserstraße 81.**

Gesuch.
Ein mit der Baubeschlag- und Eisenwarenbranche vertrauter junger Mann, der in Baden, Württemberg und Bayern schon mit Erfolg gereist, zu alsbaldigem Eintritt gesucht.
Offerten unter **J. 3880** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 15172.2.1

Mehrere tüchtige
Mechaniker,
welche schon auf elektrische Apparate gearbeitet haben, finden sofort dauernde **Beschäftigung.** 15176.2.1
Gesellschaft für elektrische Industrie,
Karlsruhe i. B., Siemensstr. 1.

Bureaudiener
n. **Karlsruhe gesucht.** Jüngere kautionsfähige Bewerber m. kl. Familie u. guten Zeugnissen wollen ausführlich. Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Nr. 15038 an die Exp. der „Bad. Presse" senden. 3.3

BADISCHE WEINKELLEREIEN ROBERT SCHÜSSLER & Cie KARLSRUHE

TELEGRAMMADRESSE: BADISCHE WEINKELLEREIEN. — STAMMHAUS GEGRÜNDET 1874 — TELEPHON No. 388.

Gefl. aufbewahren.

1906 Herbst-Preisliste 1906.

Diese Preisliste hebt alle früheren auf.

Wir offerieren — so lange Vorrat — als besonders preiswürdig, in anerkannt vorzüglichen, gelagerten, tafelfertigen Qualitäten:

Weine vom Fass

per Liter i. Fass od. i. Literflaschen

	M ₰
Rheinpfälzer II	—.50
dto. I	—.60
Dromersheimer (Rheinwein)	—.65
Markgräfler	—.70
dto. Spezial	—.80
Obermoseler	—.85
Winkeler (Rheingauer)	—.90
Deutscher Rotwein II	—.60
dto. I	—.70
Deutscher Burgunder	—.80
Bordeaux	—.90
Zeller (rot)	1.—

Südweine und Sekt

per 3/4-Literflasche

	M ₰
Samos Muscat	1.20
Sherry	1.50
Portwein	1.50
Malaga	1.50
Madeira	1.50
Marsala	1.50
Deutscher Kaisersekt	2.20
Hochheimer Cabinet-Sekt	2.50
Champagner „Elite“ extra dry, Silberkopf	3.—
dto. Goldkopf	3.50
Arthur de Bary Reims	4.50
dto. gôut americain	5.—

(in Deutschland a. Flasch. gefüllt inkl. Steuer).

Flaschen-Weine

per 3/4-Literflasche

	M ₰
Markgräfler, Auggener	—.90
Königsmosel	—.95
Geisenheimer	1.—
Winkeler Honigberg	1.35
Oppenheimer (Grossh. hess. Domäne)	1.80
Winkeler Hasensprung (Kommerzienrat Krayer)	2.20
Hochheimer (Königl. preuss. Domäne)	2.50
Rüdesheimer Hinterhaus (Freiherr von Zwierlein)	3.—
Schloss Johannisberger (Fürst von Metternich	3.50
Johannisberger Claus (Kommerzienrat Krayer)	3.60
Schloss Vollradser (Graf Matuschka)	4.50
Schloss Johannisberger Auslese, bestes Fass d. Jahrg. 1897 (Fürst v. Metternich)	12.—
Bernkasteler (Königl. Gymnasium Trier)	1.50
Lieserer Niederberg (Freiherr v. Schorlemer)	2.—
Piesporter Dechant (Kirchengut)	2.60
Zeltinger (Königl. Gymnasium Trier)	2.75
„Bester Doktor“ (feinst. Spezial-Burgunder)	1.—
Affentaler	1.50
Assmannshäuser (Winzerverein)	2.50
dto. (Kgl. preuss. Domäne)	3.—
Bordeaux-Montferrand	1.20
Bordeaux-Medoc	1.50

Liköre u. Spirituosen

per 3/4-Literflasche

	M ₰
Bergamotte	—.90
Vanille	—.95
Crême de Cacao	1.—
Curacao	1.20
Klostertropfen (bester Ersatz für Benediktiner)	3.50
Zwetschgenwasser	1.35
Wachholder	1.50
Kirschwasser	2.—
dto. alt, ächt	3.50
Cognac, silber Kapsel	1.90
dto. gold „	2.50
Kümmel, doppelt	1.20
Arac	1.50
Rum	1.60

Punsch-Essenzen

per 3/4-Literflasche

	M ₰
Ananas-Punsch	2.20
Kaiser-Punsch	2.50
Schlummer-Punsch	2.60
Schwedischer Punsch	2.75
Glühwein-Punsch	2.80
Arac-Punsch	1.50
Rum-Punsch	1.60
Rotwein-Punsch	1.80
Burgunder-Punsch	2.—

Ziel: 6 Monate, bei Barzahlung 5% Rabatt. Muster gratis Rasche Bedienung. Viele erste Anerkennungen.

Festhalle Karlsruhe.

Mittwoch den 17. Oktober 1906

Erstes Abonnements-Konzert

des

Grossh. Hoforchesters.

Solisten: Fräulein **Paula Stebel** (Klavier), Herr Kammersänger **Ludwig Hess, Berlin** (Tenor).

Dirigent: Herr Hofkapellmeister **Alfred Lorentz.**

Programm.

1. **Ouverture, Scherzo und Finale, op. 52** . . . R. Schumann (gestorben 1856).
2. **Dalla sua pace** — Arie für Tenor mit Orchesterbegleitung . . . W. A. Mozart.
3. **Klavier-Konzert, op. 54** . . . R. Schumann. Allegro affettuoso. Intermezzo Allegro-vivace.
4. **Lieder mit Orchesterbegleitung** . . . H. Wolf. Schlafendes Jesuskind. Gebet. Der Rattenfänger.
5. **3. Symphonie, F-dur** für grosses Orchester . J. Brahms. Allegro con brio. Andante poco Allegretto. Allegro.

Anfang 7½ Uhr. Eröffnung der Kasse 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Abonnementspreise für 6 Konzerte:

Saal:	Einzeln:	Balkon:	Einzeln:
I. Abt.	M. 20.—,	I. Reihe	M. 18.—, M. 4.50.
II. „	„ 15.—, „ 3.50.	II. „	„ 14.—, „ 3.—.
Parterre-Galerie:		**Galerie:**	
I. Reihe	M. 20.—, M. 5.—.	v. Nr. 197-252 (inkl.)	12.—, „ 2.50
II. u. IV. Reihe	„ 18.—, „ 4.50.	v. Nr. 253-370	M. 10.—, „ 2.—.
II. Abt.	„ 15.—, „ 3.50	**Einz.: Saal** M. 2.—, **Galerie** M. 1.50.	

Eintrittskarten für **alle** Plätze sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **Hugo Kuntz**, Kaiserstrasse 114, Telephon Nr. 1850, und an den Abendkassen; für **nicht** numerierte Plätze auch in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Doert** (Ritterstrasse), **Fritz Müller**, Kaiserstrasse 221, und beim **Stadtgarten-Einnehmer.** Alle Eintrittskarten, einschliesslich der Abonnementskarten, sind **ohne Ausnahme** abzugeben; der Eintritt **ohne** Karte wird **nicht** zugelassen. 15034.3.3

Kanzler

Schreibmaschine, 15115
Schreibmaschinentische,
Schreibmaschinenzubehör,
Vervielfältigungsapparate.

Gebr. Boschert, Karlsruhe i. B.,
Fidelitas Kontor- und Geschäfts-Einrichtungen,
Fernsprecher 2132. Kaiserpassage 14—20.

Jeden Mittwoch Schlachtfest.

Restauration Klapphorn,
Ecke Amalien- u. Bürgerstr.,
wozu höflichst einladet 15157
Wilhelm Herlan.

Herde! Oefen! Waschmaschinen!

Emaillierte Herde mit drei Seiten Nickelstange, geschliffene Platte von **55 Mk.** an,
lackierte Herde von **24 Mk.** an, bis zu den größten in feinster Ausführung unter Garantie.
Oefen in allen Größen und jeder Ausführung.
Gasherde, Emaill- u. Eisen-**Kochgeschirre** und dgl. zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Ernst Marx,
15163 **Herdgeschäft,** 10.1
Luisenstraße Nr. 45.

Komplette Aussteuer,

bestehend aus 2 hochhäupt. Bettladen, 2 Patent-Rösten, 2 Polstern, 2 bess. Matratzen, 1 Nachttischchen m. Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilettespiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Chiffonnier m. Muschelaufsatz, 1 6fänligen Vertiko mit Spiegel, 1 bess. Diwan, 1 Ausziehtisch, 4 bess. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenbrett, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von Mk. 515 zu verkaufen.

Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen Mk. 80 höher.

Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. B34103
Waldstrasse 22, Laden.

Bauernstühle,

geschnitzt, sind zu **verkaufen.**
B34143 **Douglasstr. 6,** part.

Die aus der 14853.3.3

Konkursmasse „Old England“

herrührenden

Waren

sowie **andere Gelegenheitskäufe**

bestehend aus nur besseren **Krawatten, Wäsche, Hosenträgern, Schirmen, Stöcken, Trikotagen, Handschuhen, Filzhüten,**

Phantasie-Westen

als auch sämtlichen

Herren-Mode-Artikeln

werden

Kaiserstrasse 48

zu **bedeutend** reduzierten Preisen verkauft.

Es ist jedermann Gelegenheit geboten, seinen Bedarf in nur **besseren** Waren bereits bis zur **Hälfte** der regulären Preise zu decken.

Verkaufszeit von 8—12½ vorm., 2—8 nachm.

200 Pferde-Teppiche à 1.65 Mark

15123.10.1 **Jul. Weinheimer,** Kaiserstraße 81/83.

Wer abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel zu **verkauf.** hat, sende seine Adresse nur an B34024
Sal. Guttmann, Zähringerstr. 23.

Tüchtige Kleidermacherin nimmt noch Kunden an.
B34108 **Kaiserstr. 43,** 2. St.

Ottomane, **Ruhebett,** ganz neu, **30 Mk.,** mit schwerem Moquettebezug **45 Mk.** zu verkaufen.
R. Köhler, Tapezier,
B33996 2.1 Schützenstraße 56.

Kinderliegwagen, gut erhalten, sowie **Gaslampe** (Lyra) billig zu **verkaufen.** B34132.2.1
Näh. **Durlacher-Allee 44,** II., l.

Zwei meiner beliebten, gut bürgerl.

Tanz-

Kurse beginnen nächste Woche und bitte um gefl. Anmeldungen. 13200.14.11
R. Landmesser, Tanzlehrer
Lachnerstraße 14, parterre.

Teilnehmer gesucht

für

englische, französische und spanische Klassen.

30.6 Honorar mäßig. 14568

The Berlitz School
Kaiserstr. 132.

Unterricht in allen weibl. **Handarbeiten** sowohl als in **kunstgewerblichen Arbeiten** erteilt bei mäßig. Honorar.
B34144 **Anna Bock,**
Douglasstraße 6, parterre.

Antiquitäten.

Bringe mein reichhaltiges Lager von **ant. Möbeln,** wie Schränke, Tische, Stühle 2c. in empfehlende Erinnerung.

Ebenfalls werden ant. Möbel gut und billig hergerichtet.

Friedrich Schaaf,
B32023 Schillerstr. 10. 5.4

Stets **nur erste Neuheiten** in **Krawatten.**

15035.3.3
Ludwig Oehl Nachf.
Karlsruhe, Kaiserstrasse 112.

Schneiderin nimmt noch Kunden an. **Frei,** Klauprechtstraße 23,
B34096 Hths., 1 Treppe.

Jungliberaler Verein Karlsruhe.

Donnerstag den 18. ds. Mts., abends halb 9 Uhr,
im Saal III der Brauerei **Schrempp**, Waldstraße:

Versammlung.

„Was tun wir Jungliberale nach dem Parteitag in Goslar"

Referent: Herr Kammerstenograph Ernst Frey.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder und die Mitglieder des nationalliberalen Vereins, sowie Freunde unserer Bestrebungen frdl. ein.

15064.2.2

Der Vorstand.

Kaufm. Verein „Merkur"
Karlsruhe.
Samstag den 20. Okt. 1906, abends 9 Uhr,
im Vereinslokal, Restaurant „Prinz Karl", 2. Stock:

Monatsversammlung mit Vortrag:
„Eine volkswirtschaftliche Plauderstunde"

von Herrn Reallehrer und Lehrer der Handelswissenschaft **A. Bergmann** hier, wozu wir die verehrl. Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen hiermit höfl. einladen.
Einführung gestattet. 15160.2.1

Der Vorstand.

Alte Zahngebisse
werden angekauft zu höchsten Preisen. Gefl. Offerten unter Nr. 14340 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 14.3

Mädchen, 17 Jahre alt, welches nähen u. bügeln kann, **sucht** hier oder auswärts **Stellung** in besserem Hause als **Kinderfräulein** oder **Zimmermädchen.** Offerten unter Nr. B34154 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein bess. **Mädchen,** welches langjährige Zeugnisse besitzt, im Kochen u. allen einschlägigen Arbeiten bewandert ist, **sucht Stelle** in nur bess. Hause auf 1. November. Näheres **Boeckhstraße 6,** 4. St. B34014.2.2

Näherin sucht sof. od. später Stellung. Offert. unt. Nr. B34076 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Eintracht Karlsruhe.

(Anstatt Samstag den 20. Oktober)
Mittwoch den 24. Oktober,
abends 8 Uhr:

KONZERT

unter gütiger Mitwirkung von:
Fräulein **Florine von Joksch** (Opernsängerin); Fräulein **Elisabeth Brauer** (Pianistin); Herrn **Willy Birkenfeld** vom Breslauer Stadttheater (Tenor); der Herren Direktor **Theodor Munz,** Hofmusiker **Hans Grimme, Franz Liesenborghs, Joseph Keilbach** (Quartett); Herrn **Hermann Fischer** (Begleitung).

Nach dem Konzert:
Tanzunterhaltung.
Ende 1 Uhr.

Karten für Einzuführende beliebe man Samstag, 20. Oktober, nachmittags von 4—5 Uhr im Lesezimmer in Empfang zu nehmen. 15155.2.1

Gallerie bleibt geschlossen.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband
Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Mittwoch, abends punkt 9 Uhr, im Schrempp'schen Saale III:
Vortrags-Abend
über das Thema:
„Die Wahl Schacks in den Reichstag und ihre Bedeutung für den deutschen Kaufmannsstand".
Referent: Herr Hermann Hesse, Hamburg.
Kollegen und Freunde sind freundl. eingeladen. **Der Vorstand.**

Jeden **Mittwoch abend von 8 Uhr an**
Uebungs-Abend
im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose"** am Kaiserplatz. Anschließend **Vereinsabend.**
Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.
8869 **Der Vorstand.**

Wir suchen für unsere 15147.2.2
Lebensmittel-Abteilung
zum sofortigen Eintritt
tüchtige, branchekundige
Verkäuferinnen.
Geschwister Knopf.

Mehrere junge
Verkäuferinnen
finden sofort, bezw. per 15. November ds. Js. Stellung. 15184
Paul Burchard.

Bürger-Gesellschaft der Südstadt.

Danksagung und Einladung.

Die anläßlich des goldenen Ehejubiläums Ihrer Königl. Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin in der Südstadt veranstalteten besonderen Festlichkeiten, und zwar Festdekoration auf dem Werderplatz und in der Rüppurrerstraße, Kinderfestzug mit Bretzelverteilung, Volkstrachtentanz auf dem Werderplatz, Empfang Ihrer Königl. Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin, Festkonzert, sowie Fackel- und Lampionszug, haben nur durch ausgiebiges und opferfreudiges Zusammenwirken ausgeführt werden können. **Wir sagen daher vielen und herzlichen Dank** der verehrlichen Einwohnerschaft der Südstadt für die freiwilligen Beiträge, ferner allen geehrten Damen und Herren, die sich durch Einsammeln der Beiträge, oder auf die eine oder andere Weise aufopferungsvoll in den Dienst der allgemeinen Sache gestellt und dadurch zum guten Gelingen beigetragen haben.

Zum besonderen Ausdruck dieses Dankes veranstalten wir am
Samstag den 20. Oktober, abends 8 Uhr,
im Apollotheater einen

Familienabend mit Festvorstellung
und darauffolgendem Tanz

zu dem besonders ermäßigten Eintrittspreis von 30 Pfg. auf allen Plätzen **für die gesamte Einwohnerschaft der Südstadt.** Die Ermäßigung wird gewährt gegen Vorzeigung eines Ausweises, der nebst Programm von **Nichtmitgliedern** in der **Druckerei Lang, Schützenstraße 63,** abzuholen ist. 15175

Wir laden die verehrliche Einwohnerschaft der Südstadt zu zahlreicher Beteiligung ergebenst ein.

Der Vorstand: W. Merkle.

Evangl. Männer-Verein der Südstadt
Mittwoch den 17. Oktober, abends 8¼ Uhr,
Monatsversammlung
Wilhelmstraße 14.
10630 **Der Vorstand.**

Theosophische Gesellschaft
Wiederbeginn der Gesellschaftsabende
Donnerstag den 18. Oktober, halb 9 Uhr, im **Reform-Restaurant Kirsten, Kaiserstraße 123,** 2. Stock, Nebenzimmer. **Vorträge und Bücherausleihung.** Mitglieder u. Freunde der Sache, auch Damen, frdl. eingeladen. B33909.3.2

Im Eichbaum
heute Mittwoch: B34159
Müllers Possen-Ensemble.

Verloren
wurde Samstag abend in der Marienstraße bis zur Ettlingerstraße ein **braunseidener Damen-Miedergürtel.** Abzugeben geg. Belohnung **Ettlingerstraße 107.** B34106

Fass-Verkauf.
Neue und gebrauchte **Fässer,** von 20—600 Liter, sind **billig zu verkaufen.** 15178.3.1
Heinrich Zink, Waldhornstr. 45.

Stellen finden:

I. kaufm. u. technischer Stellen-Nachweis
W. Mathos, Marienstr. 5, III
Stellen finden:
5 Buchhalter, 5 Lageristen, 1. Nov. 1906. **6 Commis** f. Manufakturw., B34101 **Commis** f. Bankbranche, hoh. Geh., **4 Commis** f. Kolonialw. u. Delikat., **3 Commis** f. Damenkonf. per sof., **Bureau- u. Kassendiener, Magazinier, Expedienten, Packer, 12 Commis** versch. Branchen, **6 Hochbautechniker, Reisende** aller Branch. f. hier u. ausw. **Kassiererinnen, Modistinnen, Empfangsdamen, Filialleiterin, Verkäuferinnen** f. hies. Luxus- u. Galanteriew.-Gesch., Herren- u. Damenkonf., **2 Verkäuferinn.** f. Wurstw., **Verkäuferin** f. Konditorei, 12 f. Kolonialw., Kurz-, Weiß- u. Wollw., **2 Kontoristinnen** f. h., **2 Verkäuferinnen** f. hies. Putzgesch. **Dankschreiben Plazierter liegen auf.**

Architekt,
der praktisch und theoretisch gleich gut geschult und künstl. befähigt ist, als Bureauchef bald **gesucht;** desgleichen ein tüchtiger **Bautechniker.**
Ausführl. Offerten nebst Zeugnissen und Handskizzen unter **W. B. 100 hauptpostlagernd Pforzheim** erbeten. 8625a3.1

Junger Kaufmann
— möglichst Reisender — der mit den Verhältnissen Badens vertraut und evtl. geneigt ist, sich der **Versicherungsbranche** zu widmen, wird gebeten, gefl. Offerten unter **F. K. 4721** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** einzureichen. 15169.3.1

Sehr lohnende Reisevertretung
für Nordbaden zu **vergeben.**
Offerten unter Nr. B34074 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Küchenchef per 1. Novbr.
Ein tüchtiger erfahrener Restaurations-Koch wird **gesucht.** Offerten nebst Zeugnisabschrift. beförd. unt. Nr. 15156 die Expedit. der „Bad. Presse". 2.1

Friseurgehilfe,
ein tüchtiger, **findet** sofort dauernde **Stellung** bei 8627a
C. Kiesler, Friseur, Baden-Baden.

Friseur-Gehilfe,
einen tüchtigen, sucht B34065.2.1
J. Merz, Kaiserstraße 107.

3.1 **Mehrere tüchtige** 15177
Modell-Schreiner
finden sof. dauernde **Beschäftigung.**
Gesellschaft für elektrische Industrie, Karlsruhe i. B., Siemensstr. 1.

Perfekte Friseuse
gesucht. Eintritt sofort. Offerten unter Nr. **321 H.** hauptpostlagernd **Karlsruhe** erbeten. B34161.2.1

Modistin,
tüchtige II., bei gutem Gehalt sofort gesucht. 15185
L. P. Drescher, Kaiserstraße.

Eine tüchtige
Monogrammstickerin
wird **gesucht.** 15182
Paul Burchard,
Kaiserstraße 167.

Perfekte Herrschaftsköchin, Kammerjungfer
gesucht. Näheres durch B34120
Frau Urban Schmitt Wwe.,
Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstr. 27** (Eing. Bürgerstr.) Gegründet 1879.

Restaurationsköchin
gesucht zum alsbaldigen Eintritt.
Offerten unter Nr. 15107 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Eine perfekte **Köchin gesucht.** B34113
Offiz.-Kasino Feldart.-Rgt. 50.

R. Jüngere Köchin
mit guten Zeugnissen **findet** gute **Stelle** durch **Frau Reiher, Bahnhofstraße Nr. 4.** B34156

Für den Packtisch
suche sofort junges 15183
Mädchen,
welches perfekt packen kann.
Paul Burchard.

Mädchen-Gesuch.
Ein kräftiges junges Mädchen wird für häusliche Arbeiten gesucht. 2.1
15158 **Kaiserstr. 156,** 4. St.

R. Gewandte Kellnerinnen
suchen Stellung durch B34155
Frau Reiher, Bahnhofstr. 4.

Mädchen sofort gesucht.
B34038.2.1 **Sophienstr. 152,** III.

Gesucht auf 1. Novbr. in kleinen Haushalt, eine in Hausarbeit gewandte **Person** von morgens ½8 bis 4 Uhr mittags. B34142
Hirschstraße 111, II.

Suche per sofort ein anständiges **Mädchen.**
Steinstr. 19, 2. St. B34162.2.1

Mädchen-Gesuch.
Ein fleißiges Mädchen für die Hausarbeit wird auf 1. Nov. von e. kleinen Familie gesucht. B34107
Näheres **Herrenstr. 62,** part.

Auf 1. Nov. wird zu kleiner Familie ein braves **Mädchen gesucht,** welches willig alle Hausarbeiten verrichtet und nähen und bügeln kann. B34117 **Zähringerstr. 90,** 2. St.

Braves, williges **Mädchen,** welches auch waschen kann, zu kl. Familie bei guter Behandlung per 1. Nov. gesucht. B34045 **Rellenstraße 27,** III.

Ein anständ. **Mädchen,** welches sich will. allen häusl. Arbeiten unterzieht, sofort **gesucht.** B34100, **Zähringerstr. 36,** part.

Es wird ein besseres **Mädchen gesucht** auf sofort oder 1. November. B34158 **Waldhornstr. 10,** 4. St.

Eine reinliche **Frau** wird **gesucht.** Näh. **Kaiserstr. 9,** 3. St. B34121

Stellen suchen:

Junger, verheirat. Mann,
gel. Schreiner, mit guter Schulbildung, **sucht** pass. Stellung (Vertrauensposten.) Kaut. kann gestellt werd. Off. unt. Nr. B34131 a. d. Exp. d. „Bad. Presse". 3.1

Aelterer Kutscher,
sehr zuverlässig, auch mit Gärtnerei und Landarbeit gut vertraut, mit prima Zeugnissen, **sucht baldigst Stellung.**
A. Orlowsky, Walzfeld bei Ottersweier. 8621a

Haushälterin.
Bess. Fräulein mit prima langjähr. Zeugn. **sucht** selbständige **Stellung.** Gefl. Offerten unter **K. G. Köln,** Gertrudenstraße 32, II. 8620a

---

R. Haushälterinnen
m. gut. Zeugnissen suchen Stellung durch **Frau Reiher Wwe.,** Bahnhofstraße 4. B34153

Köchin,
für Hotel u. Restaurant, auch Küchen- u. Haushälterin **sucht Stelle** zum baldigen Antritt. Näh. **Marthahaus, Sophienstr. M. M. 120,** hier. B34138

Jg. Frau wünscht Arbeit im Hause mit Abschreiben, Adressenschr. 2c. Für prompte Erledigung werde besorgt sein. Zu erfragen unter B34134 in der Exped der „Bad. Presse".

Tüchtiges, erfahrenes **Mädchen sucht sofort Stellung** in kl. Haushalt, am liebsten allein. B34163
Zu erfr. **Werderstr. 89,** im Laden.

Mädchen, 17 Jahre alt, welches nähen u. bügeln kann, **sucht** hier oder auswärts **Stellung** in besserem Hause als **Kinderfräulein** oder **Zimmermädchen.**
Offerten unter Nr. B34154 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein bess. **Mädchen,** welches langjährige Zeugnisse besitzt, im Kochen u. allen einschlägigen Arbeiten bewandert ist, **sucht Stelle** in nur bess. Hause auf 1. November. Näheres **Boeckhstraße 6,** 4. St. B34014.2.2

Zu vermieten:

Schöne 3 Zimmerwohnung ohne vis-à-vis, 2. Stock mit Zubeh., ist versetzungshalber auf 1. März zu **vermiet.** Näh. Augartenstraße 69, parterre, links. B34127.3.1

Belfortstr. 7 im Seitenbau, 2. Stock, ist eine **Wohnung** von 3, evtl. auch nur 2 Zimmern u. Küche wegen Wegzug zu vermieten. B34109

Durlacherstr. 43 ist ein **Zimmer,** Alkov, Küche u. Keller auf sof. oder spät. an 1 oder 2 Personen bill. zu vermieten. B34016.2.2

Veilchenstr. 15, 3. St. Hths., ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. B34112.3.1

Elegant möblierte
Wohn- u. Schlafzimmer
sind, eventuell auch einzeln, per sofort oder später zu vermieten. 15161.2.1
Näh. **Kaiserstr. 123,** im Laden.

Hübsch u. freundlich
möbl. Zimmer für Mk. 18.— mit Kaffee zu vermieten. B34119
Uhlandstr. 10, 2 Treppen hoch.

Gartenstraße 40, II,
ist ein **gut möbliertes Zimmer** an eine gebildete Dame **zu vermieten.** B33979.2.2

Zu vermieten ist **Morgenstr. 10,** part., **möbl. Zimmer** wegen Versetzung sofort, sowie ein solches auf 1. November d. Js. B34099.2.1

Ein gut möbliertes, schönes **Zimmer** ist sogleich oder später zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 185, 1 Treppe, links. B34129.2.1

Wohn- und Schlafzimmer
mit Balkon an soliden Herrn zu vermieten. **Yorkstr. 2,** 2. St. B34091.2.1

Einfach möbliertes **Zimmer,** auf die Straße gehend, ist Leopoldstr. 29, 3. Stock, zu vermieten. B34152

Adlerstraße 1, 4. St., ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang zu vermieten. B34086

Akademiestr. 16, Stb. 4. St. l., ist ein gut möbl. **Zimmer** an sol. Herrn per ersten November billig zu vermieten. B34145

Bahnhofstr. 28, 4. St. möbliertes **Zimmer** auf sogleich **zu vermieten.** B34149

Erbprinzenstraße 34, II., nächst der Hauptpost, ist ein fein möbliert., gemütl. **Zimmer** in ruh. Hause, bei Beamtenwitwe, zu vermiet. B34083.2.1

Essenweinstr. 21, 3. St. r., ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort zu vergeräumiges mieten. B34107

Hirschstr. 7, 3. St., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** mit separ. Eing. billig zu vermieten. B34160 2.1

Humboldtstraße 22, 3. Stock, ist ein möbliertes oder unmöbliertes, helles, großes **Zimmer** billig zu vermieten. B34110

Kaiserstr. 93, 3 Tr., ist hübsch möbl. **Zimmer** mit vorzügl. Pension billig zu vermieten. B34097.3.1

Luisenstr. 18, 3. St., ist ein freundl. möbliertes **Zimmer** auf sofort oder später zu ermäßigtem Preise zu vermieten. B34115

Markgrafenstr. 34, 3. St., rechts, ist ein einfach möbl. **Mansardenzimmer** mit Ofen sofort zu vermieten. B34010

Waldstraße 41, 2 Trepp., gegenüber der Hofapotheke, sehr schön möbl. **Zimmer** an 1 oder 2 anständige Herrn oder Damen zu vermieten. Zu erfragen 3. St. links. B34012.2.2

Yorkstraße 10, 4. Stock, ist ein gut **möbliertes,** helles **Zimmer** sofort oder per 1. Novemb. billigst zu **vermieten.** B34141.2.1

Zähringerstr. 19, 3. St., links, ist ein gut möbl. **Zimmer** m. sep. Eingang mit oder ohne Pension auf 1. Nov. billig zu vermieten. B34137

Miet-Gesuche:

Laden
schöner, geräumiger, mit anstoßendem Zimmer **zu mieten gesucht.** 2.1
Offerten unter Nr. 15130 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

---

3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, in der Weststadt, **gesucht** auf 1. April 1907.
Gefl. Offert. mit Preisangabe unt. B34121 an die Exp. der „Bad. Presse".

Ein helles, geräumig. **Zimmer,** möbliert oder unmöbliert, von 2 Damen zu mieten **gesucht.** Offerten unt. Nr. B34151 an die Exp. der „Bad. Presse".

Warenhaus
Herm. Schmoller & Cie.

Vorteilhaftes Angebot

15146

in

Damen- und Kinder-Konfektion.

Schwarze Jacketts u. Paletots
in Tuch, Astrachan, modernste Façons in eleganter, solider Ausführung
48.50, 42.—, 38.50, 32.25 25.75, 18.—, 12.50, 9.75, 7.50

Jacken-Kleider
in allen Façons in Tuch und Cheviot, aus guten aparten Stoffen
58.—, 45.25, 38.75, 33.50 27.25, 22.—, 18.75, 13.50

Seiden-Blusen
in Japon, Taffet und Messaline, in eleganten, vornehmen Farben
32.—, 28.50, 24.—, 18.50, 14.50, 10.50, 8.75, 5.50, 3.95

Farbige Jacketts u. Paletots
in Tuch, Covert coat und englischen Stoffen, gute Verarbeitung
45.—, 39.—, 32.50, 28.— 22.50, 14.—, 12.50, 9.75

Frauen-Capes
in soliden Farben und guten Stoffen
38.—, 34.—, 28.50, 24.— 18.50, 14.75, 12.50, 9.50, 6.50

Herbst-Blusen
chice Façons in einfarbig, sowie moderne Streifen und Caros
12.50, 9.75, 8.50, 5.95 4.95, 3.75, 2.95, 2.25

Jupons, Morgenröcke, Matinées
in reicher Auswahl.

Kinderkleidchen
praktische Farben und gut gearbeitet
8.50, 6.50, 4.85, 3.50, 2.20, 1.75

Knaben-Anzüge
für das Alter von 3—10 Jahren, tadellos gearbeitet
13.25, 11.50, 9.50, 8.25, 6.50, 3.95

Knaben-Paletots
für das Alter bis zu 6 Jahren, aus starkem marine-Stoff
12.50, 10.25, 8.50, 6.75, 4.95

Kinder-Jacken
in jeder Grösse vorrätig
12.50, 9.50, 7.25, 5.50, 3.75, 2.25

Wir bitten um gefl. Besichtigung der Schaufenster-Dekorationen.

Knaben- und Mädchen-Câpes
in blau Cheviot und wasserdichtem Loden in Längen 50—110 cm
10.50, 8.75, 6.50, 4.95, 3.50, 2.25

Versteigerung.

Donnerstag den 18. Oktober, vormittags 9 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** im Auftrag wegen Wegzugs gegen bar öffentlich versteigert:
2 Schränke, 1 Schreibtisch, 2 französische Bettstellen mit Rost, Matratzen und Polstern, 2 Bettstellen mit Rost und Polstern, 1 eisernes Kinderbett, Deckbetten, 1 Waschkommode zum Zuklappen, 2 Nachttische, 2 Tische, 4 Stühle, Spiegel, Bilder, 1 großer, farbiger Vorhang mit Galerien, 1 Küchenschrank, 1 bereits neuer Herd, 1 Kinderbadewanne, Küchengeschirr, 1 Koffer und 2 Handkörbe. 15139
wozu Liebhaber höflichst einladet
S. Hischmann, Auktionsgeschäft, Zähringerstraße 29.

Versteigerung.

Donnerstag den 18. Oktober, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstr. 29** gegen bar öffentlich versteigert:
eine große Partie bessere Zigarren in verschiedenen Preislagen, feiner, schwarzer Tee, Cognac, Kirschen- und Zwetschgenwasser, Magenbitter, Buckskin-Reste, Regulateure, Wanduhren, Normal- und Sporthemden und 1 große Partie Kaisertinte in Gläsern. 15138
wozu Liebhaber höflich einladet
S. Hischmann, Auktionsgeschäft, Zähringerstraße 29.

Zwei Damenjacketts sind zu **verkaufen.**
B34109 Humboldtstr. 22, 3. Stock.

Neu eröffnet.

Durch günstige Einkäufe sind wir im Stande, folgendes zu verschleudern:

Eßäpfel, kleine	10 Pfund	70	Pfg.
„ große	10 „	95	„
Backäpfel	10 „	1.30	
Tafeläpfel, rote	10 „	1.45	
„ größte	10 „	1.70	
Eßbirnen, fst.	10 „	1.50	
„	10 „	1.15	
Kochbirnen, groß	10 „	1.10	
Trauben	per „	22	„
Nüsse, groß	2 „	35	„
Zwiebel, groß	10 „	45	„
Eier, groß, frisch	10 Stück	70	„

B34111 **Obst- u. Gemüsehandlung**
20 Uhlandstrasse 20.

Neben-Verdienst.
Welcher schreibgewandte, junge Mann, mit der Buchführung vertraut, ist geneigt, als Nebenbeschäftigung nach Feierabend in einem hiesigen Geschäfte geg. gute Bezahl. die Buchführung und Korrespondenz zu besorg. Offerten mit Angabe der Hauptbeschäftigung unter Nr. B34077 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Uebersetzungen
Ein gebild. Dame (Russin) übernimmt **Uebersetz.** in deutsch, russisch, französ. (auch techn.)
Gefl. Nachrichten unter B34058 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Trumeaux,
ganz neu, sehr groß und hochelegant, mit stark. geschliff. Glas, Säulen und Stufe, für nur **30 Mk. zu verkaufen.**
B34148 **Douglasstr. 30,** part.

Welche vornehm denkende Persönlichkeit würde ein **Darlehen** von **200 Mark** auf 2 Jahre geben, jedoch strengste Diskretion Bedingung. Gefl. Offerten unt. Nr B34125 nimmt die Exped. der „Bad. Presse" entgegen.

30 Mark
werden von einer Dame (Witwe) sofort zu **leihen gesucht.** Offerten u. Nr. B34126 an d. Exp d. „Bad. Presse" erb.

Verlaufen, B34129
ein kleiner, schwarzer **Wachtelhund,** mit weißen Vorderfüßen und weißer Brust, auf den Namen **Wussel** hörend. Abzugeben **Kapellenstr. 56,** 1. Stock. Vor Ankauf wird gewarnt

Billig zu verkaufen
2 kleine Krautständer, 1 Weinfäßchen von 75 Liter, 1 kleiner Waschzuber, 2 Küchenschäfte, 1 Hängelampe zum Ziehen und eine Gießkanne. B34130
Waldhornstraße 5, 3. Stock.

Café-Restaurant
Grünwald.
Jeden Mittwoch u. Samstag **verschiedene hausgemachte Wurstwaren,** als:
Schinkenwurst, Schinkenroulade, Schweinsroulade, Preßkopf, Zungenwurst, Cervelat-, Billinger- und Wienerwürste 2c.
Gleichzeitig empfehle einen **vorzüglichen** 14418.26.3
Mittags- u. Abendtisch
in und außer Abonnement.
Vorzüglicher Stoff **Münchner Löwenbräu,** sowie **Exportbier,** hell und dunkel, aus der **Brauerei Hoepfner.**
J. Müller.

Vereinslokal
zur Abhaltung von Verwaltungsrats-Sitzungen und Aufbewahrung der Inventarstücke **gesucht.** Offerten unter Nr. 15153 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Pianino,
gebraucht, zu **kaufen gesucht.**
B34150.2.1 Karlstraße 124.

Pianino
ist billig **zu verkaufen.** B33891.2.2
Werderplatz 44, part.

2 guterhaltene **Frauenkleider** nebst **1 Regenmantel** billig zu **verkaufen. Rowacksanlage 1,** II.
Händler verbeten. B34124

Feine Damenschneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen eleganter Kostüme, Jacketts, Blousen bei sofort. Bedienung. Off. u. Nr. B33911 an die Expedition der „Bad. Presse".

Conversation française
gesucht von zwei Damen für einen Nachmittag oder Abend in der Woche. Ausführliche Anerbieten unter Nr. B34067 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Knabe,
hübscher, gesunder, 1 J. alt, wird für eigen oder gegen geringe Vergütung abgegeben. Off. unt. B34116 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gebrauchte Hobelbank
zu kaufen gesucht. B34093
Kaiserstraße 50 bei Genzel.

Gebrauchte Zithern u. Geigen
wenn auch keine Saiten mehr darauf sind werden **zu kaufen gesucht.** Off. unt. B34140 an die Exp d. „Bad. Presse" erb.

Friseurgeschäft für 250 M. sofort **zu verkaufen** bei nur 450 Mk. Miete mit 2 Zimmerwohnung.
Offerten unter Nr. B34128 an die Expedition der „Bad. Presse".

Bäckerei.
In einer Amts- u. Industriestadt **Mittelbadens** ist krankheitshalber eine Bäckerei mit nachweisbar gutem Geschäft in „prima Lage" unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Kann nach Wunsch übernommen werden. Anfragen unter Nr. B34062 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Für Schreinereien!
Ein tüchtiger, zuverlässig., anfangs der 30er Jahre stehender **Möbelschreiner,** der im Beizen u. Polieren bewandert, nach Zeichnung selbständig arbeiten und ev. selbst etwas zeichnen kann, auch die Berechtig. zur Führung des Meistertitels besitzt, **sucht Stellung** irgend welcher Art. 2.1
Offerten unter Nr. B34135 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Billig zu verkaufen
wegen Platzmangel eine gut erhaltene **Bettstatt** nebst zwei noch neuen **Matratzen.** 15162.3.1
Augustastr. 1a, 3. Stock.

3 Damenjacket, mittl. Figur, **2 Herrenröcke** (Spencer), **1 Gasherd** billig **abzugeben. Lachnerstr. 1,** 3. Stock. B34122.2.1

Zu verkaufen wegen Wegzug
1 gut erhalt. Damenrad für 40 Mk., 1 fast neues aufgerichtetes Bett und 1 tann. Schrank, billig. B34133.2.1
Zu erfr. **Gerwigstr. 48,** II., r.

2 Ueberzieher, 1 Herren-Anzug, 1 Frauenkapes, 2 Jacken **zu verkaufen** B34136 **Durlach,** Lammstr. 23, 3. St.

2 Röste m. 2 neuen Roßhaarmatratz., Vertikow, Diwan, Zimmertisch, Chiffonnier, 3fl. Gasherd, Waschtisch, Nachttisch, Stühle, große, eiserne Bettstelle m. Matratze, vollständiges Bett, wird alles sehr billig abgegeben. B34146
Hübschstr. 38, nächst Eisenlohrstr.

Tauben. Tauben.
Eine größere Partie schöne weiße englische **Kröpfer** sind billig zu verkaufen. 15164.2.1
Näheres **Karlstraße 67.**

Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag

Handarbeiten.

Vorgezeichnete Arbeiten

Parade-Handtücher . . . . . Stück 45, 60, 85 ₰, 1.25
Tischläufer, modernste Zeichnungen Stück 65, 85 ₰, 1.10, 1.35, 1.75, 2.25
Servier-Tischdecken . . . . . Stück 65, 85 ₰, 1.15, 1.75, 2.25
Wäschebeutel . . . . . Stück 50, 75 ₰, 1.15, 1.35, 1.95
Wandschoner für Waschtisch . . . Stück 48, 65, 85 ₰, 1.25, 1.75
Kongressdeckchen 35/35 cm 60/60 cm
mit eingewebtem Muster zum Besticken 22 ₰ 75 ₰
Läufer, zu den Decken passend . . . . . Stück 75 ₰
Tablettdecken mit Hohlsaum . . . . . Stück 12, 18, 24, 28 ₰
Tablettdecken, Kongresstoff mit Borde eingefasst Stück 35, 45, 55 ₰
Bürstentaschen, Filz . . . . . Stück 35, 75 ₰, 1.20, 1.60, 2.20
Journalmappen, Filz . . . . . Stück 50, 75 ₰, 1.00, 1.35, 1.65

Fertig gestickte Artikel

Betttaschen, handgestickt . . . . . Stück 1.45
Milieux-Aidastoff, handgestickt . . . . . Stück 1.95
Ueberhandtücher . . . . . Stück 85 ₰, 1.15, 1.95, 2.60
Küchen-Ueberhandtücher . . . . . Stück 50 ₰, 1.10, 1.50
Tischläufer . . . . . Stück 95 ₰, 1.65, 2.10, 2.65
Nähtischdecken, Hardanger Arbeit . . . . . Stück 2.65, 3.45
Staubtuchtaschen, handgestickt . . Stück 35 ₰, 55 ₰, 85 ₰, 1.35
Topflappentaschen . . . . . Stück 48 ₰, 65 ₰, 85 ₰
Journalmappen . . . . . Stück 95 ₰, 1.25, 1.65, 1.95, 2.45

Grosse Auswahl in sämtlichen **Kartonagen.**

Angefangene Arbeiten

Decken aus Kongresstoff mit Material Stück 65, 85, 115 ₰
Milieux mit Material, Stück 1.65, 2.50, 3.25, 3.95
Läufer mit Material, Stück 2.95, 3.45, 3.95, 4.85
Servietten-Taschen mit Material Stück 95 ₰

Deckenstoffe

Aida-Deckenstoff, 170 cm breit crême und ecru per Meter 1.50
Aida-Deckenstoff, 150 cm breit, weiss und ecru mit rot und blau kariert per Meter 1.95
Java-Deckenstoff, 170 cm breit, weiss mit rot und blau kariert per Meter 1.95
Bauern-Deckenstoff, 160 cm breit alle Farben per Meter 2.20

Neuheit.

15151

Handarbeitsschürze, gleichzeitig als Pompadour zu benützen, Stück 1.65

Aufgezeichnete Sterne

zum Zusammensetzen von Milieux und Läufer Stück 45 ₰

Die Extra-Preise für **Konfektion** und **Schuhwaren** dauern bis einschl. Samstag den 20. ds. Mts.

Hermann Tietz.

Nur noch kurze Zeit!

Circus M. Schumann

Karlsruhe, Meßplatz, Nähe Hauptbahnhof

Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr

Große Vorstellung mit neuem Programm.

Um 9½ Uhr:

Auf Helgoland

oder 14598*

Ebbe und Flut.

Circus unter Wasser

Große Ausstattungs- und Wasserpantomime

in 3 Akten mit militärischen Aufzügen, Gruppierungen, Wasserfällen, Fontainen 2c. 2c., in Szene gesetzt von Dir. **M. Schumann.**

Alles Nähere siehe die Plakate.

Mittwoch u. Sonntags 2 Vorstellungen 2.

nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen:

Auf Helgoland, Circus unter Wasser.

Billet-Vorverkauf (zu Kassapreisen) im Zigarrengeschäft **M. Heller,** Kaiserstr. 179. Telephon 1843.

Zur neuen Pfalz

Bahnhofstraße 34.

Kegelbahn,

ganz neu renoviert, ist noch auf einige Wochentage frei, sowie ein schönes, freundliches **Nebenzimmer,** 25 bis 30 Personen fassend. 14593.4.4

Hochachtend **Jakob Scholl.**

Most-Aepfel,

ganze Wagenladungen, hat sofort lieferbar wieder **abzugeben** 8643a.2.1

Schöpflin-Läuger, Kaudern Baden.

Zugelaufen

ein großer, wertvoller, langhaariger **Leonberger-Hund** (Rüde). Zeichen: schwarze Schnauze, schwarze Ohren. Farbe: hellgelb, weiße Brust und starker, heller Schweif. Eigentümer **mit amtlichem Nachweis** kann denselben gegen Einrückungsgebühr, Futtergeld 2c. innerhalb 8 Tagen abholen, im andern Falle anderweitig über ihn verfügt würde. 8632

Herrenalb, Villa Tannenburg, **vom 18. Oktober an: Dobel bei Herrenalb,** Fuhrmann **Merkle.**

Nachhilfestunden

erteilt stud. math. bei billigster Berechnung. Derselbe würde auch sonstige in sein Fach einschlagende Arbeiten übernehmen.

Offerten unter Nr. B34098 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Filiale gesucht.

Von einem strebsamen Mann, mittl. Alters, wird eine Filiale zu übernehmen gesucht. Kaution kann gestellt werden.

Offerten unter B34114 an die Expedition der „Bad. Presse".

Schneeschuhe,

gebraucht, **zu kaufen gesucht.** Offerten unter B34059 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein gebrauchter Herd

mit Wärmeofen und Nische, Messingstange, geschliffener Platte, Emailschiff, fast neu, **1 Ovalofen** und ein **Säulenofen,** gebraucht, sehr billig **zu verkaufen.** 15154.2.1

Luisenstr. 45, I.

Die Weinhandlung

von

Jakob Weiss, Karlsruhe, Kronenstr. 38,

eigene Reben in Durbach,

empfiehlt ihr Lager **naturreiner Weine** im Preise von **45 Pfg. — Mk. 2.—** per Liter.

Schaumweine der hervorragenden Firmen: **Math. Müller, Eltville, und Söhnlein & Co., Schierstein,** zu Originalpreisen. 14404.3.3

Vorzügl. Kirschen- u. Zwetschgenwasser.

Kochfrau

empfiehlt sich aushilfsweise. B34104 Näh. **Kurvenstr. 13,** 4. St. r.

Pflegerin, geprüfte, mit prima Refer., kann Wochen- oder Krankenpflege übernehmen. Offerten unter Nr. B33635 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Ein sehr gut erhaltenes **Billard** (Dorfelder) billig zu verkaufen. 2.3 B33867 **Durlacher-Allee 29a,** II

Ein gebrauchter **Kinder-Liegwagen** ist billig zu verkaufen. B34037 **Werderstraße 72,** II, rechts.

Grosser Gelegenheitskauf.

Wollblusen

Gruppe I 4.90 ℳ regulär 8—10 ℳ
Gruppe II 6.75 ℳ regulär 10—12 ℳ
Gruppe III 8.75 ℳ regulär 12—16 ℳ

Seidenblusen

Gruppe I 9.75 ℳ regulär 15—18 ℳ
Gruppe II 13.75 ℳ regulär 19—24 ℳ
Gruppe III 16.75 ℳ regulär 25—29 ℳ
Gruppe IV 19.75 ℳ regulär 29—40 ℳ

Herbst-Kostüme

Gruppe I 15.75 ℳ regulär 28—32 ℳ
Gruppe II 21.75 ℳ regulär 35—45 ℳ
Gruppe III 26 ℳ regulär 46—55 ℳ 15179

Sämtliche **Blusen** u. **Kostüme** sind **nur** Neuheiten dieser Saison.

Hirt & Sick Nachf.

Stiller Teilhaber.

Für ein gutgehendes Geschäft wird betr. Erweiterung ein stiller Teilhaber gesucht mit ca. 20 bis 30,000 Mark Einlage.

Offerten unter Nr. 15180 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Mandoline Guitarre Violine Zither 14496.4.2

Unterricht nach bester Methode.

J. Jllich, Musiklehrer, **Lammstr. 5, III.**

Schreibarbeit

für Abendstunden gesucht von einem Beamten mit schöner Handschrift.

Gefl. Off. unter Nr. B34094 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine saubere, fleißige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Zu erfr. **Scheffelstr. 59,** 2. St., l., b. Frau Fleschhut. B34139